

Freitag, 17. April 1914.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 177. 53. Jahrgang.

Das Posener Tageblatt erscheint an allen Werktagen zweimal. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich in den Geschäftsstellen 3,00, in den Ausgabestellen 3,25, frei ins Haus 3,50, bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches 3,50 M.

Posener Tageblatt

Anzeigenpreis für eine kleine Zeile in Anzeigenteil 25 Pf., Reklamenteil 80 Pf., Stellengedruckte 15 Pf. Anzeigen nehmen an die Geschäftsstellen Tiergartenstr. 6 St. Martinstr. 62 und alle Annoncenbureaus. Telegr.: Tageblatt Posen.

Fernspr. Nr. 4246, 3110, 3249 u. 2273.

Herausgegeben im Auftrage des Komitees des Posener Tageblattes von E. Ginschel.

Zusendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder die Geschäftsstelle zu richten. Bei Zusendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitige Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einsendungen werden nicht aufbewahrt. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

Vergleichende Uebersicht der deutschen und polnischen Großgrundbesitzer in der Provinz Posen mit mehr als 2000 ha Besitz. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Die folgende Zusammenstellung des polnischen und des deutschen Großgrundbesitzes unserer Provinz ist unter Benutzung der zweiten Auflage des Lexikons der Güter-Adressbücher für die Provinz Posen, welches mit Unterstützung der Landwirtschaftskammer zu Posen nach amtlichen Quellen und auf Grund direkter Angaben von E. Seyfert bearbeitet und von Dr. Herrn Wagner mit einer Einleitung versehen worden ist, hergestellt worden. Die seit Anfang 1913 eingetretenen Änderungen im Besitzstande haben Berücksichtigung gefunden. Zur Orientierung sei hinzugefügt, daß die Namen der Besitzer, welche außerhalb der Provinz ihren Wohnsitz haben, mit einem \* versehen und daß die Namen der Güter, welche nach 1900 erworben worden sind, in edigen Klammern gedruckt sind.

Table with 3 columns: Nr., Namen der deutschen Besitzer, Namen der Güter, Größe in Hektar. Lists German landowners and their properties in Posen.

Table with 3 columns: Nr., Namen der deutschen Besitzer, Namen der Güter, Größe in Hektar. Continuation of German landowners.

Table with 3 columns: Nr., Namen der polnischen Besitzer, Namen der Güter, Größe in Hektar. Lists Polish landowners and their properties.

Table with 3 columns: Nr., Namen der polnischen Besitzer, Namen der Güter, Größe in Hektar. Continuation of Polish landowners.

Die vorstehende Tabelle ergibt, daß 53 deutsche Großgrundbesitzer von mehr als 2000 Hektar Besitz, 233052 Hektar ihr Eigen nennen; 11, die außerhalb der Provinz Posen ihren Wohnsitz haben, besitzen 70 463 Hektar; 42, in der Provinz selbst wohnhaft, 167 589 Hektar. Von den 63 polnischen Großgrundbesitzern, denen insgesamt 267 372 Hektar gehören, wohnen nur 9 mit 40 878 Hektar außerhalb, während 54 mit 226 494 Hektar ihre Güter selbst verwalten. Von Großgrundbesitz in den angegebenen Grenzen hat Posen also 505 424 Hektar aufzuweisen. Kr.

Der Geburtenrückgang in den Kulturstaaten.

Das bayerische Statistische Landesamt veröffentlicht im ersten Heft des neuen Jahrgangs seiner Zeitschrift u. a. „Internationale Übersichten zum Geburtenrückgang“...

Was den derzeitigen Stand der Geburtenhäufigkeit anlangt, so läßt sich hinsichtlich der europäischen Staaten im allgemeinen eine Verminderung der Fruchtbarkeit von Osten nach Westen feststellen.

Die höchsten Geburtenziffern (d. h. Lebendgeborene auf 1000 Einwohner im Jahre 1910) haben Rußland (43.9) und die Balkanstaaten (Bulgarien 42.0, Rumänien 39.2, Serbien 38.5)...

Zur Würdigung der bevölkerungsmehrenden Bedeutung dieser so verschiedenen Geburtenziffern darf man sie aber nicht isoliert betrachten, sondern muß ihnen die entsprechenden Sterblichkeitsziffern gegenüberstellen.

Es zeigt sich dann, daß die höchste Sterblichkeit Rußland hat (28.9 Sterbefälle auf 1000 Einwohner im Jahre 1910); ihm folgen wieder die Balkanstaaten (Rumänien 28.8, Bulgarien 23.5, Serbien 22.1 v. T.)...

Bleibt man nun zwischen Geburten- und Sterbeziffer die Bilanz, so steht Bulgarien mit einem Geburtenüberschuß über die Sterbefälle in der Höhe von 18.5 v. T. an erster, Frankreich mit knapp dem gebanten Teil dieses Maximums — 1.8 v. T. — an letzter Stelle.

Serbien (16.4), Niederlande (15.0), Rußland (15.0), Dänemark (14.6), Rumänien (14.4), Deutschland (13.8), Italien (13.4), Portugal (12.7), Norwegen (12.6), Ungarn (12.1), Österreich (11.3), Großbritannien (11.0), Schweden (10.7), Schweiz (9.9), Spanien (9.8), Belgien (8.6) und schließlich Frankreich (1.8 v. T.).

Die namhaften Unterschiede, die zwischen den einzelnen Staaten bezüglich ihrer Geburtenziffer zu verzeichnen waren, haben sich also durch die erhebliche Sterblichkeit gerade der geburtenreicheren Länder beim Endergebnis der natürlichen Bevölkerungszunahme wesentlich ausgeglichen.

Die Geschäftsverteilung des Preussischen Landtags.

Aus gutunterrichteten parlamentarischen Kreisen wird uns geschrieben:

In den nächsten Tagen werden die Fraktionen des Abgeordnetenhauses sich über die Arbeitsverteilung bis Pfingsten schlüssig machen. Mit der Regierung werden alsdann Verhandlungen angeknüpft werden, um über die Vertagung bis zum Herbst ein Einvernehmen zu erzielen...

Nach den Vorbesprechungen, die zwischen einigen Parteiführern stattgefunden haben, werden sich die Dispositionen voraussichtlich wie folgt gestalten:

Beabsichtigt ist kurz vor Pfingsten die Session auf Anfang Oktober zu vertagen. Im Juni sollen einige Kommissionen gegen Genehmigung der üblichen Diäten weiterarbeiten, und zwar sollen diese Kommissionen nach etwa zehntägiger Pfingstpause bereits am 9. Juni wieder zusammentreten und noch etwa 3 Wochen arbeiten.

Für die Zeit bis Pfingsten sind im Abgeordnetenhaus die Dispositionen wie folgt gedacht:

In der Woche vom 21. bis 25. April soll die erste Lesung des Eisenbahnanleihegesetzes vorgenommen werden. Die alljährlich drei Tage in Anspruch zu nehmen pflegt; hierauf wird die zweite Etatslesung fortgesetzt werden, und zwar mit der Beratung der noch ausstehenden kleinen Etats (Finanzverwaltung, Staatsschuldenverwaltung usw.)...

Die Vertagung beider Kammern erfolgt in der Woche vor Pfingsten. Ein endgültiger Termin läßt sich noch nicht festsetzen, da dieser von dem Fortschreiten der Arbeiten, namentlich im Herrenhause, abhängig ist.

Zur Tagesgeschichte.

Das Gemeindegewahlrecht der Militärpersonen.

Eine weitreichende prinzipielle Bedeutung muß einer Entscheidung zuerkannt werden, die vor kurzem seitens des kaiserlichen Ministeriums in Gera getroffen wurde.

dabei um die Frage, der auch unbefreitbar eine politische Wichtigkeit innewohnt, ob Bürger, die zum Heeresdienst einberufen sind, noch an den Gemeinderatswahlen als aktive Wähler teilnehmen dürfen.

Die Militärbehörde, in diesem Falle das Bezirkskommando, stellte sich von vornherein auf den Standpunkt, daß nach Analogie des Verbots für Personen des Soldatenstandes, an Land- und Reichstagswahlen sich zu beteiligen, auch das aktive Wahlrecht zu den Kommunalwahlen für alle Bürger ruhe, die zur Zeit der Wahlen ihrer gesetzlichen Dienstpflicht genügen.

Der europäische Pferdebestand.

Ansichts der angeführten Sperrung der russischen Grenze für die Ausfuhr von Pferden dürfte eine amtliche Aufstellung der Pferdebestände in den europäischen Staaten Anspruch auf Interesse erheben.

Die Gesamtzahl der in den größeren europäischen Staaten vorhandenen Pferde beträgt 419 3 509. Davon entfallen auf Rußland allein 24 804 872, Deutschland 4 345 047, Frankreich 3 197 720, Ungarn 2 350 661, England 2 243 724, Österreich 1 802 748, Italien 955 878, Rumänien 864 324, Spanien 546 035, Bulgarien 538 271, Belgien 522 229 Pferde.

Das friedliche England.

Die „Times“ führen in einem Leitartikel aus:

Die Demokratie des britischen Reiches wird keinen Präventiv-, keinen Angriffskrieg sanktionieren. Es hat keine Nation, es will keiner Nation Unrecht tun. Es liebt den Frieden. Nur der positive Beweis, daß andere Unrecht getan haben, wird sie veranlassen, das Schwert zu ziehen.

Nun kann es ja nicht mehr ausbleiben, daß der ewige Friede anbricht.

Deutsches Reich.

\*\* Der König von Sachsen traf am Mittwoch in Altenburg ein und wird auf Einladung des Herzogs von Sachsen-Altenburg an der Auerhahnjagd teilnehmen. Der Aufenthalt des Königs ist auf drei Tage berechnet.

\*\* Abg. Dr. Jäger und der Kaiserbrief an die Landgräfin v. Hessen. Nach der Aufklärung der Angelegenheit des kaiserlichen Briefes an die Landgräfin v. Hessen durch die „Nordd. Allg. Ztg.“ sieht sich der Zentrumsabg. Dr. Jäger, der erste Verbreiter der Brieffälschung zu einem vollständigen Rückzuge veranlaßt.

Abrechnung.

Von Carl Bujse.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Der Junge faltete das Zeugnis ruhig zusammen, ohne einen Blick darauf zu werfen, und steckte es in die Tasche.

Das ärgerte den Lehrer. Aber er griff nach dem Hut, rief der Klasse noch das übliche „Bergnügte Feiertage!“ zu und wollte zur Tür hinaus.

Mit einem Male war Valentin Zmurko aufgestanden. „Herr Doktor,“ sagte er, „ehe Sie fortgehen, möchte ich noch bitten...“

Er machte eine ungeschickte Handbewegung, die so viel heißen sollte wie: Bleiben Sie noch gefälligst!

Die Klasse war schon im Aufbruch begriffen. Erst als Doktor Freek sprach: „Manu, was willst Du denn noch?“ ward sie aufmerksam.

Und der Schüler, in seiner schwerfälligen Sprechart, erwiderte langsam, ruhig, aber in einer hartnäckigen Bestimmtheit: „Ich will Ihnen vorlesen, was ich mir in die sem Heft aufgeschrieben habe.“

„Michaelli ab geschimpft haben.“

Blödsüchlich wurde es ganz still. Fassungslos trat der Ordinarius einen Schritt zurück. Er brachte im ersten Augenblick keinen Ton heraus.

Und wieder die schwerfällige Stimme mit der fremden Klangfärbung: „Hornvieh oder Rindvieh haben Sie, Herr Doktor, vierunddreißigmal gesagt. Weil ich rotes Haar hab, haben Sie, Herr Doktor, vierzigmal mich gehöhnt. Weil ich keine neuen —“

„Zmurko!“ schrie der Lehrer. „Bist Du verrückt?“

„Ich bin nicht verrückt.“ Und hartnäckig: „weil ich keine neuen Bücher habe —!“

„Ruhe!“ rief Doktor Freek gell. „Sonst sollst Du was erleben!“

Er war totenblau.

„Ich werde nicht ruhig sein! Sie, Herr Doktor, haben ein ganzes Jahr geredet, und ich habe nichts gesagt. Nun rede ich auch!“

„Das wird ja immer besser —!“ schrie der Ordinarius. „Mensch, ich schlage Dich halb tot!“

Und blaurot vor Wut sprang er auf ihn zu und hob die Hand.

Aber Valentin Zmurko wich keinen Schritt zurück. Er kam nicht aus seiner Ruhe. Er hob nur gleichfalls eine seiner groben Taten.

„Wenn Sie, Herr Doktor, mich schlagen werden, werde ich wieder schlagen. Was ist da weiter?“

Doktor Freek hatte, als er die Bewegung sah, den Pfeifer vom Gesicht gerissen. In dem jetzt wieder totenblauen, blutleeren Gesicht sah man tiefrot die beiden Einschnitte der sehernden Bügel des Klemmers.

„Niemand rührt sich vom Fleck!“ rief er heiser. „Ich hole den Herrn Direktor!“

Doch mit einem einzigen Schritt war der Klotz an der Tür, schloß sie ab und steckte den Schlüssel in die Tasche.

Wie gelähmt saßen die anderen Schüler. Was da vor sich ging, faßten sie nicht. Starre, erschrockene Augen überall. Dem kleinen Krombach hing der Unterkiefer schlaff herunter, als hätte er nicht mehr die Kraft, den Mund zu schließen.

Der Lehrer wandte sich. Langsam — die hohe Gestalt schwankte etwas — schritt er zum Katheder, faßte mit einer Hand danach und drehte sich wieder den Schülern zu.

Mit unheimlicher Anstrengung zwang er sich zur Ruhe. „Das ist... Rebellion,“ sprach er, leise fast, mit trockener, spröder Stimme. „Wie kommt der Schlüssel ins Schloß?“

Er allein stand, und vorn, in der Bank neben der Tür, Valentin Zmurko.

Der gab Antwort. „Gestern war der Arresttag. Sie, Herr Doktor, haben uns eingeschlossen.“

„Es soll sofort geöffnet werden.“

„Ich werde öffnen, jedoch muß ich dieses sagen: Sie, Herr Doktor, haben mich ein Vieh genannt, weil ich einen

schlechteren Stopp habe wie andere. Ich aber war sehr fleißig. Sie haben mir das Heft hingeworfen, als ob ich ein Hund bin. Ich bin so wenig ein Hund wie Sie. Sie denken, Sie können das tun, weil ein Schüler nicht widersprechen darf. Sie, Herr Doktor, haben gehöhnt, weil ich rotes Haar habe. Im Dorf haben das die Kinder auch getan, aber der Lehrer im Dorf hat ihnen gesagt, das tun nur Straßensungen.“

Sie haben mich verspottet, weil ich einen schlechten Rock habe, und nur die alten Bücher, die billiger sind, und einen sehr armen Vater.

Mein Vater muß schwer arbeiten, um das Geld für mich zu sparen. Aber er tut es, denn der Lehrer im Dorf hat ihm gesagt, daß ich viel lernen soll, weil man dadurch gut wird.

Sie, Herr Doktor, haben viel gelernt, aber Sie sind nicht gut.

Sie verspotten die Armen und auch ihre Eltern. Aber ich laß meinen Vater nicht verspotten. Sie sind ein sehr schlechter Mensch.

Das sage ich Ihnen vor allen Schülern. Denn Sie haben mich auch vor allen gehöhnt und den Bügel gezwungen, mich ein Vieh zu nennen, das in den Stall gehört.

Sie brauchen sich nicht mehr zu ärgern; ich werde nicht wiederkommen, sondern zu Hause bleiben. Denn im Stalle, psia krew, ist es besser als in Ihrer Klasse.

Das selbe denken die anderen auch, aber sie haben Furcht vor Ihnen und sagen es nicht.

Sie haben gefragt, ob ich mich nicht schäme. Herr Doktor, wer hat sich zu schämen — Sie oder ich?

Zum ersten Male kam in die ruhige, hartnäckige Stimme etwas wie Erregung. „Sie oder ich?“ fragte sie noch einmal.

Und der „Meister Ungeschlacht“ stand breit und massig in der Bank, und er streckte in dieser ersten Erregung den Zeigefinger aus — aber auch das erschien ungelent, als ob er seine Glieder nicht recht beherrschte.

Dann atmete er tief. Es hatte alles geklungen, als hätte er sich Wort für Wort darauf vorbereitet. In den





# Frühjahrs - Neuheiten

sind frisch eingetroffen!

- |  |  |
|--|--|
| Kostüme . . . von 8 bis 120 $\text{Mk}$    | Sport-Jacken . von 7 bis 50 $\text{Mk}$    |
| Röcke . . . . . von 2 bis 40 $\text{Mk}$   | Fantasie-Paletots v. 12 b. 130 $\text{Mk}$ |
| Kleider . . . . . von 8 bis 80 $\text{Mk}$ | Schwarze Paletots v. 9 b. 100 $\text{Mk}$  |

## Kinder-Konfektion!

# M. Malinowski

Grösstes Spezial-Geschäft für Damen-Konfektion  
Alter Markt 57, part. und I. Etage.  
Rabattmarken.



**Stadttheater**  
Donnerst. 16. April.  
8-11: 8. 8. Male. Die Tangoprinzeßin. Opernpreise.  
Freitag, 17. April.  
8-11: 8. 4. Male. Die Tangoprinzeßin. Opernpreise.  
Sonntabend, den 18. April, 4 Uhr:  
Der Raub der Sabinerinnen.  
Ganz kleine Preise.  
8-11: Zum 21. Male.  
Wie einst im Mai.  
Schauspielpreise.

**Theaterkarten unter Kassenpreis**  
M. Glückmann Kallst, Viktoriastr. 21 und Halbdorferstr. 38.

**Wiener Café**  
Bismarckstr. 8/9  
**Familien-Cabaret**  
Das neue Schlager-Programm  
Lothar Hartenberg, Fritz Brocker, Hanna Leongard, Luise Körner, Marga Rassek, Walter Walter.

**Anmeldungen zur Vorbereitung**  
für die Einj.-Freiw., Prima-, Abitur- und Fähnrichsprüfung, sowie z. Eintr. in die versch. Klassen höh. Lehranstalten werden in den Ferien tägl. von 9-1 u. 3-6 Uhr im Sekretariat Kohleisstrasse 22 (Fernspr. 1961) entgegen genommen. Sprechst. des Leiters tägl. 12-1 u. 5-6 Uhr. Soeben bestanden wieder 20 Schüler die Prüfungen (Abitur, Prima, Einj. u. UII-UIII). Prospekte gratis durch das Sekretariat.  
**Heimannsche Vorbereitungsanstalt.**

Breslau 3, Freiburger Strasse 42  
**Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt**  
gegr. 1903, f. d. Einj.-Freiw., Fähnrich-, Seekad., Prim.- u. Abitur.-Prüfung, sow. z. Eintr. i. d. Sekunda einer höh. Lehranstalt. Streng gereg. **Damenkurse** f. d. Prima u. Abitur. Besondere Bisher best. 726 Prüfl. **108 Abiturienten.** Seit bereits 222 dar. **108 Abiturienten.** Febr. 1912 bestanden 222 Zöglinge: 52 Abitur. (dar. 31 Damen), 25 für OI u. UI, 70 für OII u. UII, **56 Einjährige.** 18 f. die übrig. Klassen, 1 Fähnrich u. Prospekt. **Telephon Nr. 11687.**

**Pädagogium in Canth bei Breslau,** fünf Minuten von großen Waldungen. **Vorschule, Sexta bis Prima** des Gymnasiums, Realgymnasiums und der Oberrealschule. Einjährige. Kleine Klassen, individ. Unterr., daher für Schwache und Zurückgebliebene großer Zeitgewinn. Näheres durch den **Direktor.** [265]

**Wald-Pädagogium** **Z** **oben** a. Berge  
Mod. Land-erziehungsheim in herrl., gesunder Lage.  
Vorschule, Sexta-Sekunda inkl. aller Schulgattung. **Einjähriges**, Vorbereitung für die oberen Klassen.  
Bez. Breslau Sicherst. Förderung Zurückgebliebener Zeitersparnis! Streng geregeltes **Internat** u. Arbeitsstund. unter Aufs. des Direktors **Dr. Scharla.** **Telephon 77.**

**Zahn-Klinik**  
J. S. Koch  
ehemaliger Assistent des Professors Dr. Theodor Bohosiewicz in Lemberg und Volontär des K. K. Universitäts-Zahn-Ambulatorium zu Lemberg.  
**Posen O 1 - Schulstrasse 13, I. Etage. - Ecke Petriplatz.**  
Sprechstunden vorm. von 9-12 und nachm. von 2-9, an Sonn- und Feiertagen vorm. von 9-1.

**Sanatorium Friedrichshöhe,** Obernigk b. Breslau  
**I. Abteilung** für Nervenranke und Erholungsbedürftige. Geistesranke ausgeschlossen!  
**II. Abteilung** für **Zuckerkrankte**, Stoffwechsel- u. innerlich Kranke. Besondere Abteilung für wenig Bemittelte. (Pauschalpreis v. 6,50 Mk. an pro Tag.)  
2 Ärzte. - Prospekte. - **Telephon 26.**  
Leit. Ärzte: **Dr. F. Möbis**, Nervenarzt, Besitzer. **Dr. Dierling**, Spez. f. innerl. Kranke. **M 1740**

**Entfettungskuren**  
mit elektrischem Entfettungs-Apparat  
nach Nagelschmidt - Bergonié.  
Näheres an der Kasse der Wasserheilaustalt Posen, Ritterstrasse 15.

**Hochstämmige Rosen**  
in den besten Sorten und starken Kronen  
von 1 Mt. das Stück an, 10 Stück von 9 Mt. an.  
**Niedrige Rosen** 1 Stück 50 Pfg. 10 Stück 4 Mark.  
**A. Rathke & Sohn.** Brauist-Danzig, Baumhütten.

**Institut Traub** Einj. - Fähnrichsprüfung. Prim. - Abitur. Frankfurt a. O. 22. Damen. - Profsp.  
**Schultornister, Kollegmappen, Reisszeuge, Reissreffer, Tuschkasten, Schreibhefte für alle Schulen.**  
**Richard Schubert,**  
Papierhandlung u. Buchbinderei, **Posen, St. Martinstrasse 50,** Ecke Bismarckstrasse. [172b]

**Norge-Salpeter**  
in Waggonladungen u. kleineren Posten zur sofortigen Verladung ab Posen offeriert billigt  
**Goebel Lewin, Posen O 1,** Fernsprecher 4261.

**Düngermühlen**  
in vollendeter Konstruktion, für Hand- und Kraftbetrieb.

**Patent Salpeterstreuer „Füllhorn“**  
zweireihig für Handbetrieb, mehrreihig für Pferdebetrieb.  
**Düngerstreuer „Westfalia“.**  
**Gebrüder Lesser**  
Maschinenfabrik **Posen.**

**Wasser-Reinigung**  
**Filterpressen**  
**Armaturen**  
**Pumpen**  
**A. L. G. Dehne,** Maschinenfabrik, **Halle a. S.**

**Stadttheater.**  
**Parfival** ein Bühnenweihfestspiel in 3 Aufzügen von Richard Wagner.  
2 Aufführungen: **23. u. 24. Mai 1914.** - Preise der Plätze: I. Ranglogen Mk. 15,75, Parkett, I. Rang und Parkettlogen Mk. 12,60, II. Rang Mk. 6,30, III. Rang Mk. 3,15 einschl. Steuer. Den Abonnenten bleiben ihre Plätze bis einschl. Dienstag, 21. d. Mts. reserviert. Eine große Anzahl von Vorbestellungen liegt bereits vor, es wird gebeten, die gewünschten Eintrittskarten baldigst einzulösen, da die Plätze nicht länger zur Verfügung gestellt werden können. Der öffentliche Verkauf beginnt am **Mittwoch, dem 22. d. Mts.** im **Theaterbureau.**

**Gasthof „Zum guten Tropfen“**  
**St. Lazarus, Kanalstraße 9.**  
**Alle Posener Vereine**  
Bitte ich, bevor sie ihr neues Vereinszimmer wählen, nicht zu verfehlen, meine neu eröffneten Gesellschaftsräume u. Vereinszimmer zu besichtigen.  
Hochachtungsvoll  
**H. Bodenberger.**

Die **ordentliche General-Versammlung** des Vereins findet am **Montag, dem 27. April 1914, abends 8 1/4 Uhr** im **Saale des Friedrichsparks bei Gaumer** (Eingang Herber- und Auguste-Viktoria-Straße) statt, wozu die Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen werden.  
**Tagesordnung:**  
1. Verwaltungsbericht und Rechenschaftsbericht des Vorstandes.  
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung und Bilanz für 1913.  
3. Bericht über die Revision der Genossenschaft durch den Verbandsrevisor.  
4. Genehmigung der Bilanz für 1913, Verteilung des Gewinnes und Entlastung des Vorstandes.  
5. Ausschließung von Mitgliedern.  
6. Neuwahl von 5 Vorstandsmitgliedern infolge Amtsniederlegung des Gesamtvorstandes.  
7. Wahlen für den Aufsichtsrat und den nach § 18 Abs. 3 der Satzung bestellten Ausschuss.  
8. Verschiedenes.  
Die Bilanz liegt im Geschäftszimmer des Vereins, Posen, Herberstraße Nr. 11, zur Einsicht der Mitglieder aus.  
**Posen, den 11. April 1914.**  
**Deutscher Beamten-Wohnungsbauberein**  
(E. G. m. b. H.) zu Posen. [5245]  
Rachun. Klopisch.

**klavierstimmen**  
anerkannt fach- **Rud. Meyer**  
männlich, am  
sorgfältigsten bei **Niederwallstr. 1.**

**Wer leiht** freibam. Geschäfts- pfändung von Lebensversicherungen **15-20000 Mark** bei größeren Rückzahlungen? Gesl. Offerten unter **J. B. 5193** an die Erbed. d. Bl.  
**Graue Haare**  
erhalten ihre ursprüngliche Farbe von Blond, Braun oder Schwarz dauernd waschecht wieder durch den untrüglichen  
**Haarfarbe-Wiederhersteller** Marke „Posenda“, gel. geich. Fl. 1,25 Mk., Borio extra. Nur in **Posen, St. Martinstr. 62** **Theodor Müller.**

**ALTPOSEN**  
Vergnügungspalast Varieté  
Täglich 8 Uhr:  
Das vollständig neue Gastspiel-Kunst-Programm.  
**Paul Coradini**  
Posens Liebling.  
14 neue Nummern.  
Vorzugskarten haben Gültigkeit.

**PALAIS DE DANSE**  
Modern. Tänze  
Täglich **Furlano Tango**  
11 1/2 Uhr **Aufr. o. Tanztr.**  
2 Kapell. **Wellstadt-** betrieb.

**Zurückgekehrt**  
**Dr. Kassel**  
Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankh. [5249]  
**Wilhelmstraße 24,** schrägüber der Hauptpost.

**Von der Reise zurück.**  
**Dr. Zehn,**  
Spezialarzt für **Blasen-, Nieren- und Geschlechtsleiden.**  
**St. Martin 57. Tel. 2756.**

Die am 20. März 1856 in **Posen** geborene ledige [5244]  
**Bronislawa Surma**  
ist am 5. April hier gestorben. Erb- berechtigte wollen sich binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten Nachlassverwalter melden.  
**A. Nisse, Gnefen, Hornstr. 28.**

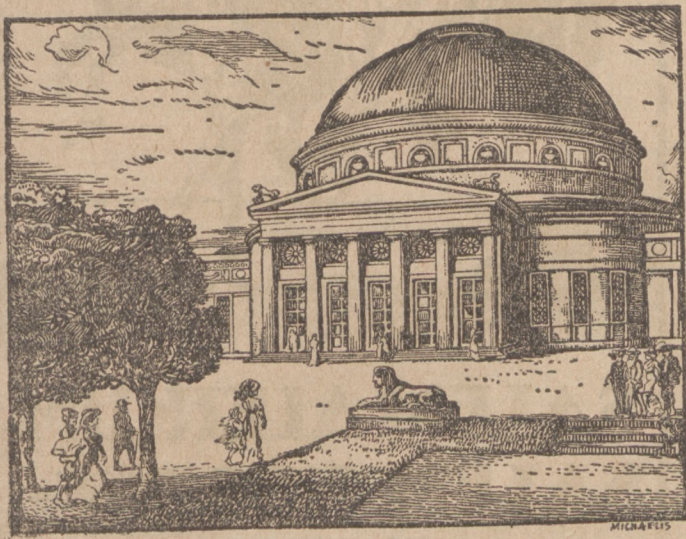
**Zur Nedden & Haedge**  
Rostock (Meckl.)  
Fabrik für verzinkte Drahtgeflechte aller Art, Zinkblech, Drahtzäune, Stahldraht, Eisenerpfosten, Thore, Thüren, Drahtseile.  
**Koppeldraht, Wildgatter, Draht zum Strohpressen.**  
Production 6000  $\text{qm}$  Gebl. p. Tag  
Preisliste kostenfrei.

**Wohnungen.**  
In nächster Nähe Café Esplanade **Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** von jungem Ehepaar zum 1. Mai gesucht, wenn möglich mit Balkon. Gesl. Offerten mit Preisangabe an Kapellmeister **B. Georgy, Barmen, Hotel Schützenhaus erb.**

### Die buchgewerbliche Weltausstellung in Leipzig.

(Eigener Bericht des Posener Tageblattes.)  
V. (Nachdruck unterjagt.)

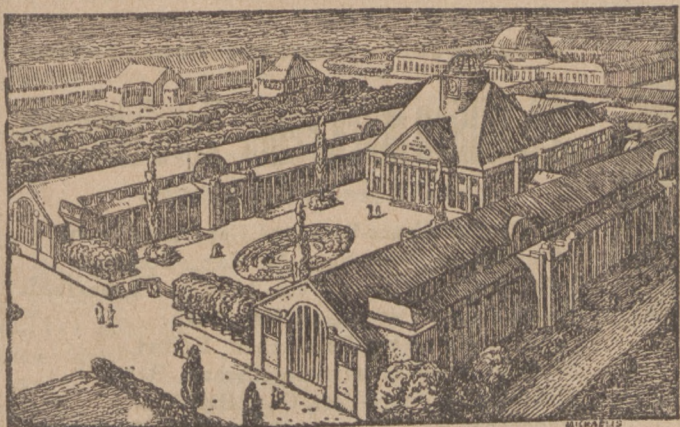
Wir zeigen heute im Bilde zunächst die Halle der Kultur, die, wie schon erwähnt, in außerordentlich interessanter Weise einen Überblick über die kulturelle Entwicklung aller Zeiten und Völker geben wird. Den Hauptraum bildet die mächtige, in ihrer Architektur sehr schön und harmonisch wirkende Kuppel-Betonhalle, die voriges Jahr für die Bauausstellung errichtet worden ist, der äußere Säulengang, der sie umschließt, und einige Anbauten, durch die man allerdings die Gesamtwirkung der Betonhalle stark beeinträchtigt hat, die man aber notwendig brauchte, weil sich gerade diese Spezialausstellung sehr ausgedehnt hat. In der Betonhalle selbst wird die sog. Grundausstellung untergebracht, welche die Einleitung der Kulturgeschichtlichen Abteilung bildet. Ihr Zweck ist es, das geschichtliche Verständnis für die Kulturen



Die Halle der Kultur.

der Völker vorzubereiten. Sie gibt einen Überblick über die Entwicklung der bildenden Kunst aller Völker und Zeiten. Zur Ausstellung gelangten in erster Linie Reproduktionen nach Zeichnungen und Gemälden. Der Stoff ist in große Gruppen: Antike Völker, Asien, Europa geordnet, die wieder nach Nationen gegliedert sind. Innerhalb dieser Gruppen und Untergruppen ist ein Entwicklungsprinzip, die Bereicherung der künstlerischen Darstellungsmittel, einheitlich durchgeführt worden. Die Höhe des künstlerischen Könnens der Völker bildet den Maßstab für ihre Einordnung und nach ihm sind die geordneten nationalen Reihen zerlegt: in Kindheit, Urgeschichte, Vorgesichte, Mittelalter, Neuzeit und Neueste Zeit. Die einzelnen Entwicklungsstufen der Völker sind so angeordnet, daß sie sich jeweilig mit den entsprechenden der anderen Nationen vergleichen lassen. Der Vergleich der nationalen Reihen wird den Beschauern belehren, welche Völkerfamilien in der Ausstellung der Abteilung vertreten sind, in welchem Verhältnis ihre Kulturen zueinander stehen und welche Höhe der Kultur sie im Vergleich zu den anderen erreicht haben. Der Besucher kann sich so an einer Stelle einen Überblick über die ganze Abteilung verschaffen und findet gedrängt, was die Abteilung in größerem Maßstabe zeigt und bezweckt. Dadurch soll vermieden werden, daß der Betrachter in der Masse der Einzelheiten untergeht.

Die vorgeschichtliche Abteilung setzt mit der älteren Steinzeit ein und mit jenen wunderbaren, höchst naturwahren Bildern, wie sie die prähistorischen Höhlen Südranckreichs und Spaniens in so großer Anzahl darbieten. Das Brunnstück



Die Haupthalle: Das Buchgewerbe.

dieser Abteilung bildet die Decke der Höhle von Altamira mit ihrer unergleichen Fülle von Meisterwerken spätdiluvialer Zeichen- und Malkunst. Die Decke wird in natürlicher Größe wiedergegeben und mißt bei mehr als 6 Meter Breite gegen 14 Meter Länge. In dem weiten Raum unter dieser Decke und an den Wänden kann der Beschauer die diluvialen Vorstufen der Schrift verfolgen, soweit sie kleinerem Umfanges sind und aus Wandmalereien und Ritzzeichnungen bestehen. Die Wiedergabe ist im allgemeinen noch naturalistisch, doch kennen wir aus neuester Zeit wirkliche Abwürfungen der alten Tierzeichnungen, die fast sogar schon über Bilderschrift hinausgehen. Die älteste Bilderschrift überhaupt bringt die Ausstellung aus der Pasiaga-Höhle bei Puente Viego in Nordspanien; sie befindet sich am Eingang eines domartigen Raumes aus dem späten Paläolithikum und gleicht bis auf Einzelheiten den bekannten bemalten Kieseln von Mas d'Azil und manchen Bilderschriften der Naturvölker von heute.

In gleicher Weise, d. h. unter Darbietung zahlreicher Bildertafeln und plastischer Gegenstände sind auch die jüngeren Zeiträume dargestellt, das Neolithikum mit dem bekannten Merseburger Zauberspruch und seiner anscheinend bedeutungsvollen Bemalung; die Bronzezeit mit den Felszeichnungen aus dem südlichen Skandinavien; die Eisenzeit mit der merkwürdigen Darstellung der Siegfriedsage, die eine typische Bilderschrift mit relativ moderner Runenschrift vereinigt; mit der

naturgroßen Wiedergabe der bekanntesten Runensteine; außerdem mit Proben anderer Art aus allen drei Zeitaltern.

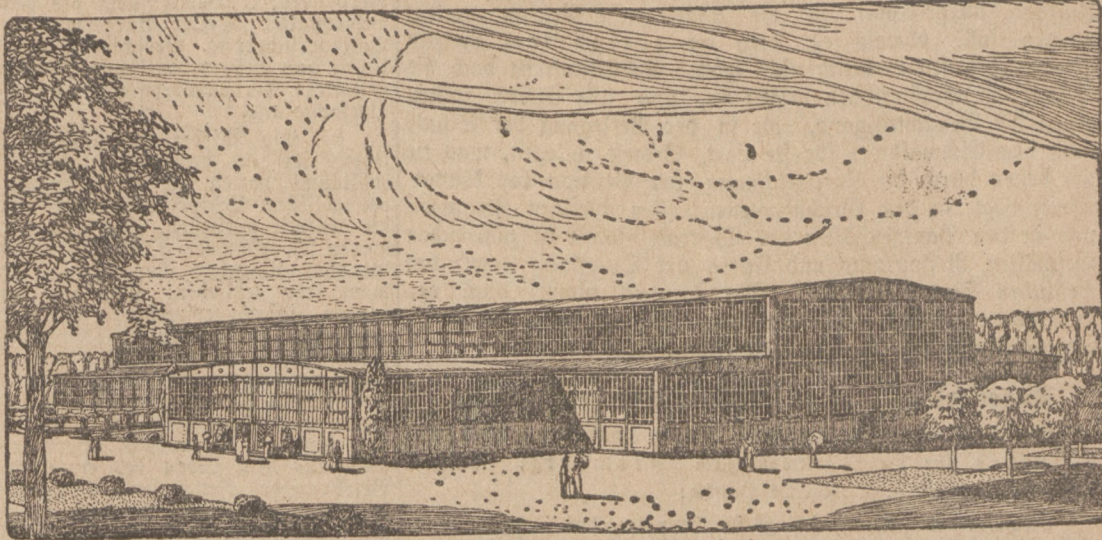
Ungleich geräumiger und ihrem Wesen nach auch inhaltreicher ist die ethnographische Abteilung gestaltet, eine unergründliche Fundgrube für jedes Vorstudium der Schrift, vom spielend hingeworfenen Felsenbild bis mindestens zur Silbenschrift. Besonders reichhaltig sind hier Funde aus Nord- und Südamerika, Mexiko, Australien usw. vertreten.

Weitere Abteilungen veranschaulichen die Schriftentwicklung, das Buchwesen und die Kulturzentral- und Oasians, der Mittelmeerstaaten (Ägypten, Assyrien, Babylonien, Phönizien, Palästina, Griechenland, Rom usw.), das Schrift- und Buchwesen Europas vor und nach der Erfindung der Buchdruckerkunst usw. In höchst übersichtlicher Weise wird man hier schon die ganze Entwicklung unserer Literatur dargestellt sehen, und man wird diese Entwicklung fortgesetzt sehen in der Haupthalle des Buchgewerbes (s. Abb.), in der natürlich die Gegenwart regiert. Das ungemein reichhaltige Anschauungsmaterial, das hier unsere ersten Verlags- und Druckfirmen ausstellen werden, wird ergänzt durch die praktische Vorführung der Herstellung der Druckerzeugnisse aller Art in den drei großen Maschinenhallen, von denen wir eine heute im Bilde vorführen.

Ein Gang durch die Halle des deutschen Buchgewerbes wird auch demjenigen, der der buchgewerblichen Industrie fernsteht, einen tiefen, interessanten und lehrreichen Einblick gewähren, und die heutige Entwicklung desselben wird ihn davon überzeugen, daß das deutsche Buchgewerbe eine führende Stellung in der Welt einnimmt. Alle technischen Vorgänge und alle Fabrikationserzeugnisse der buchgewerblichen Industrie sind hier, in den belehrenden und in den industriellen Gruppen sich gegenseitig ergänzend, vertreten: Papierwaren aller Art, Warenpackungen, Bücher, Kalender, sowie Erzeugnisse der Kartonnagenindustrie; Farben, die beim Druck moderner farbiger Reproduktionen verwendet werden, ferner Schreibwaren, Zeichen- und Malutensilien, Schreibmaschinen, Büromöbel usw.

Wir sehen in der technisch-belehrenden Abteilung die Entwicklung der photomechanischen Reproduktionsverfahren dargestellt, finden die Netz-, Strich-, Kornzählungen, sehen in der zugehörigen Industrie die Erzeugnisse des Ein- und Mehrfarbendrucks, verfolgen die photographische Übertragung auf Holz, Stein und Metalle, lernen den Holzschnitt kennen, den Lichtdruck, den Steindruck usw. Die außerordentlich interessante Stereotypie und Galvanoplastik werden vorgeführt; wir sehen die Erzeugnisse der Schriftschneide- und Gravierungskunst, sowie der Schriftgießerei, finden galvanoplastische Druckplatten und -formen in Kupfer, Nickel, Stahl und ihre Entwicklungsverfahren. Von großem Interesse sind natürlich die Darstellungen der Druckverfahren und ihrer Erzeugnisse, des Hochdrucks, des Flachdrucks und des Tiefdrucks. Die Buchbinderei ist durch ihre Rohstoffe und Werkzeuge vertreten, durch ihre Einbandstoffe, wie Leder, Leinen, Vorlagpapiere, Beschläge und sonstige Materialien. Der heutige Buchhandel wird in einer großen Ver-

kaufsausstellung praktisch demonstriert, in der man alle Erzeugnisse des Buchverlags, des Landkartenverlags, des Kunstverlags sehen und kaufen kann. Der Musikverlag beschränkt sich nicht darauf, seine Verlagsobjekte auszustellen, sondern er läßt diese auf den besten Instrumenten durch hervorragende Künstler dem Publikum vorspielen. Besonders interessant ist auch die Gruppe „Bibliothekswesen“, in der man ganze Bibliothekseinrichtungen, Bibliotheksmöbel sieht, in der Volksbibliotheken und Lesehallen



Eine der großen drei Maschinenhallen.

in Modellen und Abbildungen vorgeführt werden, in der man sogar einen vollkommen eingerichteten und in Betrieb befindlichen Leseraum benutzen kann. Auch findet man hier die wertvollen Sammelobjekte des Bücherliebhabers, unter ihnen in einem vornehmen Raum eine Ausstellung des Kaisers aus der Hohenzollernischen Hausbibliothek. Schließlich müßten wenigstens erwähnt werden die Ausstellungen der Reichsdruckerei, des Reichspostmuseums und des Reichsversicherungsamtes.

In den Maschinenhallen, in denen die buchgewerblichen Maschinen ausgestellt sind und die zusammen nicht weniger als 15 000 Quadratmeter Bodenfläche bedecken, (ein Raum, wie er in ähnlicher Ausdehnung auf keiner deutschen Ausstellung bisher der Maschinenindustrie zur Verfügung gestanden hat) findet man zunächst alle die verschiedenartigen Kraftmaschinen für Dampf und Gas, Benzin, Petroleum und Spiritus, sieht man die verschiedenartigen elektrischen und Luftdruckanlagen, sieht man die zahlreichen Motore sich drehen und die eigentlichen Druckmaschinen treiben. Alle Apparate und Gerätschaften für Papierverarbeitung, der Schriftgießerei, der Stereotypie, Galvanoplastik, die Sezmashinen und Sägefräsmaschinen sind außerdem hier vertreten. Die Reproduktionstechnik und die Druckfarbenherzeugung werden mit den dazugehörigen Apparaten vorgeführt, und umfangreich ist die Ausstellung der mannigfaltigen Maschinen für Buchdruck, Steindruck, Kupferdruck und alle anderen Druckerfahren. Schließlich werden auch alle die maschinellen Hilfsmittel gezeigt, deren sich in so reichem Maße die Buchbinderei, die Papierverarbeitungsindustrie und die Kartonnagenindustrie bedienen. Auch das Ausland hat natürlich mancherlei Fabrikate seiner buchgewerblichen Maschinenindustrie hierher geschickt, so z. B. hat Frankreich auf 200 Quadratmeter Bodenfläche die neuesten Musterleistungen seiner größten Firmen ausgestellt, ebenso England und Nordamerika. Es wird also einen interessanten Wettkampf geben. Jeder Gebildete wird den Hochstand der Buchdruckerkunst mit größtem Interesse bewundern

### Lokal- und Provinzialzeitung.

Posen, 16. April.

Freitag, 17. April. 1736. Gio. Pergolesi, italienischer Komponist. \* Buzzaoli. 1774. Friedrich König, Erfinder der Schnellpresse. \* Eiselen. 1790. Benjamin Franklin, nordam. Politiker. † Boston. 1894. Friede zwischen Japan und China zu Schimonoseki. 1897. Kriegserklärung der Türkei an Griechenland. 1910. Graf Waldeemar Oriola, Reichstagsmitglied, † Berlin.

### Petition in Sachen des Neubaus der Handels- und Gewerbeschule.

Gegen die Verlegung der Kgl. Handels- und Gewerbeschule für Mädchen nach dem Wallgelände vor dem Eichwaldtore hat der Bürgerverein Posen-Tersch die Abwendung folgender Petition an die zuständigen Stellen beschlossen:

Nach dem vorliegenden Projekte ist anlässlich der Errichtung eines neuen Gebäudes für die hiesige Kgl. Handels- und Gewerbeschule deren Verlegung nach dem ehemaligen Festungsgelände am Eichwaldtor geplant.

Es ist in öffentlicher Stadtvorordnetenversammlung mitgeteilt worden, daß die frühere Leiterin der Anstalt sich entschieden gegen eine Verlegung derselben nach jenem Gelände ausgesprochen hat und daß auch die städtischen Körperschaften Bedenken dagegen haben. Ebenso hat sich eine vom Bürgerverein Posen-Tersch einberufene öffentliche Bürgerversammlung am 17. März d. J. einstimmig gegen diese Verlegung der Kgl. Handels- und Gewerbeschule ausgesprochen und diese Stellungnahme eingehend begründet. Auch die unterzeichneten Bürger der Stadt Posen halten die Verlegung der Anstalt nach dem Gelände vor dem ehemaligen Eichwaldtor sowohl im Interesse der Anstalt wie der Mehrzahl der Bürger für schädlich, und zwar aus folgenden Gründen:

Wir halten die Lage des in Aussicht genommenen Platzes für völlig ungeeignet, wofür schon der nebenstehende Lageplan spricht.

Die Verbindung nach dem neuen Platze ist von den meisten Stadtteilen äußerst ungünstig.

Auch vom Bahnhof aus ist derselbe von den auswärtigen Schülerinnen, die die täglichen Früh- und Schulzüge benutzen, nur durch umständliche Straßenbahnverbindungen zu erreichen. Die Kosten der täglichen Straßenbahnverbindung für alle Schülerinnen, die im Falle der Errichtung der Anstalt vor dem Eichwaldtore nötig wären, würden den Besuch derselben verteuern.

Wesentliche wirtschaftliche Nachteile würden aber nicht nur den Eltern der Schülerinnen, sondern auch den Rentionshaltern und den Lehrenden durch den weiten Weg nach der neuen Unterrichtsanstalt erwachsen und viele von ihnen würden zu einem Wohnungswechsel gezwungen sein.

Dazu kommt, daß Wohnungen in ausreichender Zahl in dem Stadtteile am Eichwaldtor nicht vorhanden sind und auch in

Jahren noch nicht in der gewünschten Anzahl und Mannigfaltigkeit existieren werden.

Das unbebaute Gelände in der Nähe des geplanten Bauplatzes liegt größtenteils im Überschwemmungsgebiete und ist nach der hygienischen Seite nicht einwandfrei.

Anderes und besser liegendes Bauland für die neue Anstalt ist hinreichend vorhanden.

Die Unterzeichneten erlauben sich, die Aufmerksamkeit Ew. Excellenz auf ein nach jeder Richtung hin äußerst günstig gelegenes Gelände zu lenken, den ehemaligen Trainfahrplatz. Seine besonderen Vorzüge sind: Bequemste Verbindung mit neun Straßenbahnzügen, unmittelbare Nähe des Bahnhofes und des in Betracht kommenden Anschauungsmaterials im Freien, wie

Schluss des redaktionellen Teiles.

## Scheunen

jeder Art, aus jedem Material.

Mehrere 1000 Bauten ausgeführt,  
„ 1000 Referenzen.

Instruktive Broschüre mit 200 Abbildungen, sowie Preisveranschlagung u. Fachmannbesuch für Bauberatung kostenfrei.

## Müller Act-Ges.

Charlottenburg 21. Fritschestraße 27/28.

Zweigbüros: Köln a. R., Halle a. S., Königsberg i. Pr.  
Sägewerke, Zimmerei- und Maurer-Betriebe.

Die beispielsweise der Botanische und der Zoologische Garten bieten, hohe und gesunde Lage.

Unter Berücksichtigung dieser Momente bitten die ergebenst Unterzeichneten geboramt: Em. Erzellenz wollen hochgeneigtest eine erneute Erwägung der Klagefrage für den Neubau der Kgl. Handels- und Gewerbeschule veranlassen und den allseitigen Wünschen nach einem geeigneten Gelände wohlwollend Rechnung tragen.

Diese Petition hat bereits eine große Zahl von Unterschriften aus den westlichen Vororten Jersitz und St. Lazarus, sowie aus der Oberstadt erhalten. In den Kreisen der Bürgerschaft versteht man es einfach nicht, daß ein so wichtiges Institut ausgerechnet in die abgelegenste Gegend verlegt werden soll, obwohl es doch an geeignetem Terrain hierfür in Posen wahrlich nicht fehlt. Schließlich ist doch die Schule der Schülerinnen wegen da, und alle Eltern sollten gegen die Benachteiligung, die in der Verlegung der Schule nach dem Eichwaldtore für sie liegt, Protest einlegen, was sie am besten durch die Unterzeichnung der Petition tun können. Diese liegt in den Geschäftsstellen aller hiesigen Zeitungen und in den Bankgeschäften des Westens, sowie in zahlreichen Geschäften, Restaurants und Cafés der Oberstadt, sowie der westlichen Stadtteile aus. Für Lazarus nimmt auch der Vorsitzende des dortigen Bürgervereins, Ingenieur Klockel, Auguststraße 12, Unterschriften entgegen.

**Tagesordnung zum 43. Bezirkseisenbahnrat.**

Die Tagesordnung für die 43. Sitzung des Bezirkseisenbahnrats für die Direktionsbezirke Bromberg, Danzig, Königsberg enthält u. a. folgende Punkte:

Erlass des Schnellzugzuschlags für Benutzung von D 17 für solche Reisenden, die diesen Zug benutzen, um in Dirschau auf E 61 überzugehen. Auflassung der Abfertigungsgebühr bei Zuladungen von Vieh auf Zwischenstationen. Gewährung des Seehafenausnahmetarifs S 3 auch bei Wiedereinfuhr nach Deutschland. Frachtmäßigung für rohe Kartoffeln an Trockneren und Verfeinerung der zu Futterzwecken bestimmten Trockenkartoffeln in den Rohstofftarif; Einrichtung einer durchgehenden Zugverbindung nach Warschau im Anschluß an D 15; Einstellung eines Durchgangswagens von Graudenz nach Berlin und umgekehrt über Paschwitz - Bromberg - Schneidemühl; Einstellung eines Durchgangswagens von Graudenz nach Berlin und umgekehrt über Könitz; Herstellung eines Anschlusses an D 3/10 nach Berlin von Graudenz bzgl. Marienwerder; Herstellung einer späteren Abendzugverbindung zwischen Danzig und Allenstein; Halten des Zuges D 8 in Insterburg.

X Zu dem tragischen Vorgange, bei dem vorgestern mittag der 28jährige Malergehilfe Orłowski beim Versuche, die beiden in Lebensgefahr schwebenden Kinder des Tapeziers Orwat aus der Warte zu retten, mit dem zehnjährigen Mädchen zusammen den Tod fand, erfahren wir noch, daß Orłowski ein sehr ordentlicher junger Mann war, dessen tragischer Tod in weiten Kreisen Mitleid erweckt. Besondere Anteilnahme bringt man den schwergeprüften Eltern, die Bülowstraße 6 wohnen, entgegen. Der Vater ist über 25 Jahre Feuerwehrmann bei der städtischen Feuerwehr, die Mutter ist ebenfalls noch am Leben. Außer dem so jäh aus dem Leben gerissenen Sohne haben die Eltern noch zwei Söhne im Alter von 24 und von 16 Jahren und eine 18jährige Tochter.

# Der Spartassen-Verband der Provinz Posen E. B. hält wie bereits mitgeteilt, seine diesjährige (19.) Mitgliederversammlung am Sonnabend, 9. Mai, von vormittags 11 Uhr ab im Stadtverordneten-Sitzungsloale des Rathhauses ab. Die Tagesordnung ist folgendermaßen festgesetzt worden: 1. Geschäftsbericht, Berichterstatter: der Vorsitzende Bürgermeister Rünzer-Posen; 2. Kassenbericht, Entlastung der Jahresrechnung für 1913, Berichterstatter: Landrat Steimer-Posen; 3. Wahl der Rechnungsprüfer; 4. Bericht über die Mitglieder-Versammlung des Deutschen Spartassen-Verbandes in Berlin, Berichterstatter: Landrat Steimer-Posen, Landrat, Geheimer Regierungsrat v. Scheele Kempen und der Vorsitzende; 5. Wahl der Vertreter zur Mitglieder-Versammlung des Deutschen Spartassen-Verbandes; 6. Bericht über die Revisionen im Jahre 1913, Berichterstatter: Erster Bürgermeister Wollburg-Lissa; 7. Die Volksversicherung, Berichterstatter: vorbehalten; 8. Die monatlichen und außerordentlichen Revisionen der Spartassen, Berichterstatter: Verbandsrevisor Seelig-Posen; 9. Anträge aus der Versammlung.

ke. Ein Wiedersehen nach 25 Jahren. Zu einer Wiedersehensfeier und gemeinschaftlichen Feier ihres 25jährigen Amtsjubiläums hatten sich am Dienstag in Posen die Pöglinge des evangelischen Lehrerseminars zu Bromberg, die im Januar 1889 die Anstalt verließen, eingefunden. Von den 27 Klassenbrüdern waren 23 erschienen, z. T. aus weiter Ferne, Weihenfeld, Berlin, Breslau, Pögnitz. Der weitaus größte Teil ist aber der Ostmark treu geblieben. Von den Kurzweilnehmern ist einer in jungen Jahren gestorben, einer hat sich einem anderen Berufe zugewandt, und einer ist gezwungen gewesen, frühzeitig in den Ruhestand zu treten. Nach einem Begrüßungsschoppen im Ratskeller vereinigten sich die Jubilare mit ihren Damen zu einem Festessen in Wylus Hotel, bei dem Schulleiter Hans Schöber-Posen das Kaiserhoch ausbrachte. Weitere Ansprachen ernst und launigen Charakters, Berichte über die wichtigsten Ereignisse aus dem Leben des einzelnen usw. trugen wesentlich zur Belebung des Festes bei. Der Nachmittag wurde zu einer Befichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt und zu einem gemeinschaftlichen Ausfluge nach Solatisch verwandt. Den Schluß des Festes bilde ein Dämmererschoppen im Ratskeller, bei dem sich noch reichlich Gelegenheit bot, frühere Freundschaften aufzufrischen, Freud und Leid des gemeinschaftlich zugebrachten Anstaltslebens in Erinnerung zu bringen. Mit einem herzlichen „Auf Wiedersehen nach fünf Jahren“ fand die schöne Feier ihren Abschluß.

o Brustfeuchte. Unter den Pferden der 2. Batterie Feldart.-Regts. Nr. 20 ist die Brustfeuchte erloschen.

# Auf die Anzeige der Sächsischen Kreisbahn betr. den Sonderzugverkehr von Schroda nach Santowischel machen wir hiermit besonders aufmerksam.

X Zu einem großen Stubenbrande wurde die Feuerwehr heute nachmittag gegen 4 1/2 Uhr nach Gutenbergstraße 8 gerufen; bei Redaktionschluß war das Feuer nahezu gelöscht.

p. Die Feuerwehr wurde gestern nachmittag gegen 2 1/2 Uhr nach Posener Straße 1a gerufen, woselbst in einem Wirtshausgeschäft im Keller ein Korb mit altem Papier auf vnaufgeklärte Weise in Brand geraten war.

X Der Wasserstand der Warthe betrug in Neuborf a. B. am 16. April 1.08 Meter, gefallen um 0.06 Meter.

**Besitzwechsel in der Ostmark.**

\* Rentomischel, 16. April. Das Hotel „Zum Hopfenkranz“, Inhaber P. Palitzki, ist an den Kaufmann Bruno Kraut in Bernau bei Berlin durch Kauf übergegangen.

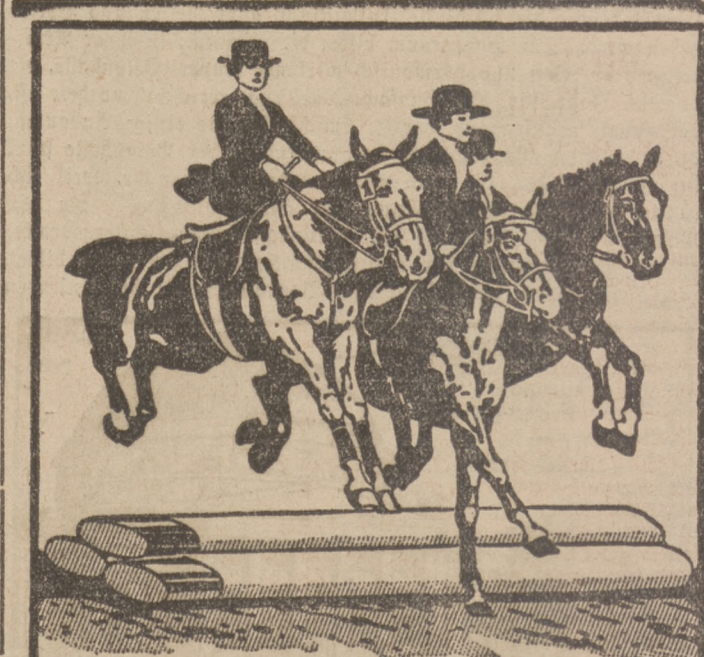
mk. Kolmar i. B., 15. April. In Utschauland hat der Landwirt Bruf durch Vermittlung der Deutschen Mittelstandskasse in Posen die rund 12 Morgen große Besitzung des Landwirts Hoest erworben und kaufte ferner durch dasselbe

Institut von dem Siedermannschen Grundstücke in Utschauland eine Parzelle von rund 9 Morgen. Der Erwerber besitzt außerdem gegen 100 Morgen große Grundstücke in Utschauland und Stöwin, die er gleichzeitig durch die Deutsche Mittelstandskasse im Besitz festigen läßt.

\* Schneidemühl, 26. April. Zu der heutigen Zwangsversteigerung erwarb Kaufmann Paul Dreier eine bisher dem Fabrikbesitzer Gallert gehörige Baustelle zum Preise von 4550 Mark.

P. Janowik, 15. April. Frau Amtsrat Christiani, die Vorsitzende des Vereins „Frauenhilfe“, hat den Vorsitz niedergelegt.

Schluss des redaktionellen Teiles



**SALEM ALEIKUM SALEM GOLD** (Goldmundstck)

CIGARETTEN

*Etwas für Sie!*

Preis Nr. 3 4 5 6 8 10  
31 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stück

Echt mit Firma:

Orient-Tabak- u. Cigarettenfabrik  
Yenidze, Dresden, Jnh. Hugo Ziefz  
Hoflieferant S.M.d. Königs von Sachsen



**Trustfrei!**



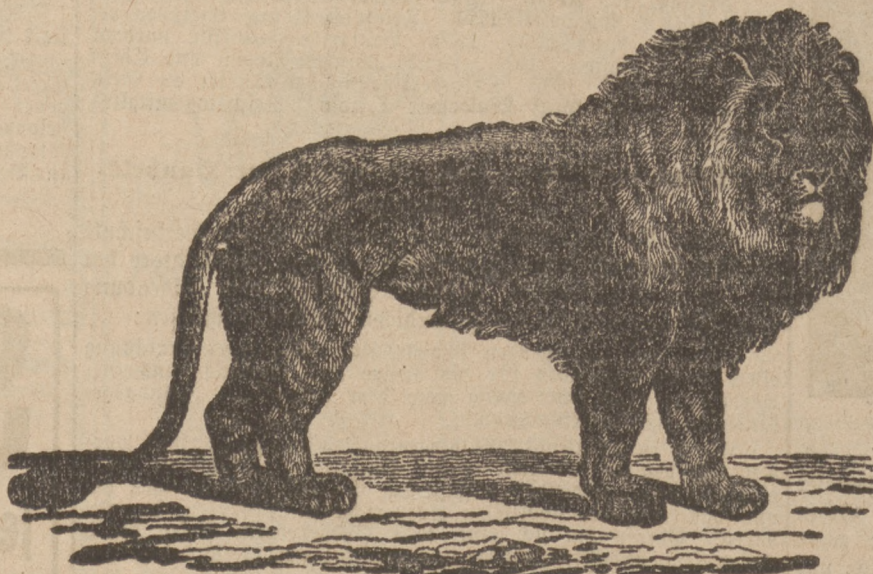
**Aufbewahrung von Pelzwerk jeder Art!!**

Volle Garantie gegen jeden Schaden, wie Motten, Feuer, Wasser, Diebstahl!

**Konserviertes Pelzwerk:**

- Im Jahre 1909 ca. 122 000 Mk.
- Im Jahre 1910 ca. 140 000 Mk.
- Im Jahre 1911 ca. 205 000 Mk.
- Im Jahre 1912 ca. 220 000 Mk.
- Im Jahre 1913 ca. 330 000 Mk.

Bestbewährte sachgemässe Behandlung durch geschultes Personal.



**1 1/4 Million Mark Feuer-Versicherung**

bei folgenden Gesellschaften:

- Gladbacher Feuer-Vers.-Akt.-Ges., Gladbach.
- Preussische Feuer-Vers.-Akt.-Ges., Berlin.
- Vaterländische Feuer-Vers.-Akt.-Ges., Elberfeld.
- Norddeutsche Vers.-Ges., Hamburg.
- „Thuringia“, Vers.-Gesellschaft, Erfurt.
- Baseler Versicherungs-Gesellschaft, Basel.
- Schlesische Feuer-Vers.-Ges., Breslau.
- Aachener u. Münchener Feuer-Vers., Aachen.
- Magdeburger Feuer-Vers.-Ges., Magdeburg.
- „Albingia“, Versicherungs-Akt.-Ges., Hamburg.
- North British and Mercantile Feuer-Vers.-Akt.-Ges., Berlin.

**Rudolf Petersdorff**

Grösste Bekleidungs-Spezial-Häuser im östlichen Deutschland

Königsberg i. Pr. **POSEN** Breslau.

Petershag, 15. April. Am 11. d. Mts. wurde hier der Anführer Karl Büttner, der einzige Veteran der hiesigen Anführer, unter großer Beteiligung der ganzen Umgebung auf dem Friedhofe zu Lewitz-Pauland beerdigt.

Vierter Ferienkursus des Bundes Deutscher Bodenreformer.

Der zweite Tag des vom Bunde Deutscher Bodenreformer veranstalteten Ferienkursus begann am Mittwoch mit einem Referat des Geh. Admiraltätsrats Dr. Schramm über Kolonialpolitik.

Als zweiter Redner führte Damasko seine Darlegungen über „Soziale Probleme“ fort. Damasko leuchtete die Zustände im sozialdemokratischen Zukunftsstaat ab.

Großkaufmann Victor (Bremen) sprach über Weltkandelsverkehr. Der Redner gab einen kurzen Überblick über unsere bisherigen Kolonialgeschichte mit ihren Misserfolgen im ersten Jahrhundert.

Aber Beamtenrecht sprach Putzows ent Dr. Polenske (Halle). Der Vortragende entwickelte Zeitgedanken und Grundbegriffe zur Fortbildung des deutschen Beamtenrechts.

Ausschreitung französischer Soldaten.

Wie Pariser Blätter melden, kam es am Sonntagabend in einem Ort bei Verdun zu argen Ausbrüchen, als ein Leutnant des 61. Artillerie-Regiments, der sich mit 14 Mann nach dem Lager von Châlons begeben wollte.

Telegramme.

Das Kaiserpaar auf Korfu.

Korfu, 16. April. Der Kaiser machte heute früh den gewohnten Spaziergang, an dem auch der Reichskanzler teilnahm. Zur Mittagstafel bei den Majestäten waren geladen u. a.: die Minister Venizelos und Streit.

Das Kaiserpaar bei den Tauffestlichkeiten in Braunschweig.

Braunschweig, 16. April. Der Kaiser und die Kaiserin werden am Vormittag des 9. Mai in Braunschweig zu den Tauffestlichkeiten eintreffen.

schweig zu den Tauffestlichkeiten eintreffen. Die Taufe des Erbprinzen findet abends 6 Uhr im Dom statt.

Ein Unfall des „J. 5“.

Berlin, 16. April. (Privattelegramm.) Als heute vormittag das Militärflugzeug „J. 5“ bei der Landung nach einer Übungsfahrt in die Halle auf dem Flugplatz Johannistal zurückgebracht werden sollte, stieß es mit der Spitze so heftig auf den Erdboden auf, daß der vordere Laufgang eingedrückt wurde.

Massendiebstahl von Schuhen in einem Hotel.

Berlin, 16. April. Der auf Veranlassung des „Journal d'Allemagne“ hier weilenden Reisegesellschaft wurde heute früh im Hotel Cumberland, wo die Gesellschaft wohnt, etwa 40 Paar Schuhe gestohlen.

Die Kameruner Grenzvermessung.

Berlin, 16. April. Die am 11. März in Brüssel aufgenommenen Schlußbesprechungen der Oberleiter der Kameruner Grenzvermessung sind am 9. April mit Unterzeichnung eines Protokolls abgeschlossen worden.

Schiedskommission zur Schlichtung der bergrechtlichen Streitigkeiten in Marokko.

Berlin, 16. April. Wie die „Nordb. Allg. Ztg.“ mitteilt, hat das Bureau der Schiedskommission zur Schlichtung der bergrechtlichen Streitigkeiten in Marokko am 15. d. Mts. in Paris seine Tätigkeit aufgenommen.

Luftschiffahrt.

wb. Hamburg, 16. April. Das Luftschiff „Sachsen“ ist heute morgen um 1 Uhr 18 Minuten nach Potsdam abgefahren.

Das Befinden des Königs von Schweden.

Stockholm, 16. April. Das heute vormittag über das Befinden des Königs ausgegebene Bulletin lautet: Der König hat heute nacht ohne Schlafmittel gut geschlafen.

Feuer im Bergwerk.

Brüssel, 16. April. Heute vormittag ist auf der Grube „Trieu Krajin“ in Gilly bei Charleroi nach dem Einschlagen der Mittagspfeife Feuer ausgebrochen.

Die Angst vor dem Chauvinismus in Paris.

Paris, 16. April. Der deutsche Bildhauer Kepner teilte dem Bildhauer Mercie, dem Präsidenten der Gesellschaft der französischen Künstler, deren Salon am 30. April eröffnet wird.

Gesundung des russischen Thronerben.

London, 16. April. (Privattelegramm.) Einer Meldung aus Odessa zufolge ist der Zarensohn jetzt von seinem Leiden völlig geheilt.

Rumänisch-bulgarische Brückenkommision.

Bukarest, 16. April. Die Verhandlungen der rumänisch-bulgarischen Brückenkommision fanden heute ihren vorläufigen Abschluß.

Der Putz gegen Koriza fehlgeschlagen.

Salonik, 16. April. Es verlautet, daß der gegen Koriza geplante Putz fehlgeschlagen ist. Zwischen den Führern der einzelnen Freiwilligenabteilungen herrschen Streitigkeiten über das Oberkommando.

Zur mexikanischen Frage.

Washington, 15. April. Die Regierung hat eine amtliche Erklärung erlassen, in der sie die Übergriffe gegen die amerikanischen Matrosen in Tampico, die Zurückhaltung von Despatches und anderes mehr aufzählt.

Washington, 15. April. Die Kreuzer „Bittsburg“, „Maryland“, „Chattanooga“, ein Transportschiff und zwei Stahlschiffe sind angewiesen worden, sich zur sofortigen Fahrt nach der Westküste Mexikos bereit zu halten.

Wettervorhersage für Freitag, den 17. April.

Berlin, 16. April. (Telephonische Meldung.) Vorwiegend heiter, trocken, vielfach Nachtfrost, mittags ziemlich warm.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Das Warenhaus Walter Ebelstein in Danzig, das vor einiger Zeit bereits insolvent war und dann mit seinen Gläubigern auf der Basis von 45 Prozent einen außergerichtlichen Vergleich abschloß, befindet sich abermals in Zahlungsschwierigkeiten.

Breslau, 16. April. Bericht von V. Manasse. Breslau 13, Kaiser Wilhelm-Straße 21. Bei schwacher Zufuhr war die Stimmung fest und notierte Roggen 10 Pf. höher.

Festsetzung der städtischen Marktdeputation.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Weizen, Roggen, Braugerste, Futtergerste, Hafer, Raps, Kleesaat, weiße, Kartoffeln.

Table with 3 columns: Item, fine, middle, ordinary. Items include Hafer, Raps, Kleesaat, weiße, Kartoffeln.

Speisefartoffeln, beste, für 50 Kilogramm, 1,75-2,00 Mark, geringere, ohne Umsatz.

Berlin, 16. April. (Produktenbericht.) Am Produktmarkt trat heute wieder hochgradige Geschäftsunlust zutage. Nur für Weizen bestand einige Nachfrage, besonders für Septemberware.

Berlin, 16. April. (Fondsbericht.) (Fernsprech-Privatbericht des Posener Tageblattes.) Die Geschäftsstille hielt unverändert an. Als Beispiel für das Darniederliegen des Geschäfts sei angeführt, daß bei 30 Werten im Ultimoreverkehr heute anfangs Notierungen nicht zustande kamen.

Berliner Nachbörse: Deutsche Bank 245, Gelsenkirchener 182 1/2, Kanada Pacific 20 1/2, Danja Dampfschiffahrt 264,00, Deutsch-Bremer Bergwerk 131 1/2, Phönix 238 1/2.

Hamburg, 16. April. (Salpeterbericht.) Solo 9,52 1/2, Markt, Na 9,50 Markt Februar-März 10,02 1/2, Markt, ab Schiffsieferungsfrei in das vom Käufer längszeitig zu legende Fahrzeug oder nach Wahl des Verkäufers frei auf den Kai oder vom Lager frei auf die Schale daselbst.

London, 16. April. (Zuckerbericht.) 88 prozentiger Rübenzucker 9,2 1/2, Wert ruhig, 96 proz. Javazucker prompt 9,9 nominell.

Schluss des redaktionellen Teiles.

Tageskalender für Freitag, den 17. April.

Theater: Stadttheater. Abends 8 Uhr: „Die Tangoprinzeßin.“ Sonstige Veranstaltungen: Alt-Posen. Vollständig neues Programm. Wiener Café. Künstler-Konzert.

Schweunenbauten

Ludwig Kralik vorm. Schustala & Co. Breslau V, Tauentzienplatz 7. Luxus-Wagen und Karosserien. Original-Schustala-Wagen.

Männerschwäche? Gibt es ein prompt und unschädlich wirkendes Mittel gegen Hochinteressante Schrift über eine aufsehenerregende Entdeckung eines deutschen Arztes (welche auch von zahlreichen deutschen und ausländischen Ärzten und Ärzten anerkannt) verdient gegen 20 Pf. für Porto in verschlossenem Doppelbrief ohne Aufdruck Dr. med. G. Seemann, G. m. b. H., Sommerfeld (Hf.).

Holz- und Bau-Industrie Ernst Hildebrandt, Akt.-Ges., Maldeuten Ostpr. Vertretung Posen, Karlstr. 40. Tel. Nr. 1459.

Immer werden Sie zufrieden sein nach Gebrauch von „Pfeilring“-Lanolin-Cream. Das Beste zur Hautpflege. Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.



Nach längerem Leiden verschied heute abend unser guter Bruder, Schwager und Onkel

## Hugo Noack

im 53. Lebensjahre.

Pöfen, Berlin, den 14. April 1914.

(5260)

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 17. April, nachm. 3 1/2 Uhr beim Trauerhause „Zum Falken“ in Unterberg nach dem Gemeindefriedhof statt.

## Nationalliberaler Verein.

Am Dienstag, dem 21. April 1914, 8 1/2 Uhr abends findet im Terrassenaal des Zoologischen Gartens, Tiergartenstraße, eine

## Öffentliche politische Versammlung

statt, in welcher der Professor der hiesigen königlichen Akademie, Dr. Alfred Herrmann über:

## „Deutschlands Weltpolitik und Rußland“

sprechen wird. Jedermann ist willkommen.

## Vaterländischer Männer = Gesangsverein.

## Generalversammlung

findet am Sonnabend, dem 18. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr im Zoologischen Garten statt.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht. (5262)

Der Vorstand.

## General-Vertreter

aus der

## Bureaumashinen = Branche

zum Vertrieb einer glänzend bewährten Frankier-Maschine bei hoher Provision gesucht.

Günstige Gelegenheit für tüchtige, branchekundige Reisende zur Erlangung einer selbständigen Existenz.

Meldungen erbeten unter F. S. V. 918 an Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. [M 2034]

## Generalvertreter

für hiesigen Platz per sofort gesucht.

(5243)

„Wilhelma“,

Institut zum Schutz des Handels u. Gewerbes Berlin SW 68, Reuenburger Straße 5.

Evangelische einfache (5246)

## Wirtin,

31 Jahre alt, unter Leitung der Hausfrau, Eintritt sofort oder 1. 5. sowie evang. Stubenm. empfiehlt Marie Raschmarmst. vormals Schmolte, gewerksmäßige Stellenvermittlerin in Bul.

## Baumjulgengrundstück und Gärtnerei,

16 Morg., in Kreis- u. Garnisonstadt, 10 Min. vom Bahnhof, mit reichl. Beständen in Obstbäumen, Gehölzen, Koniferen, Pflanzen, zwei Gewächshäuser mit Wasserheizung, Wohnhaus, Scheune, Stall, will ich Alters wegen verkaufen. Das Grundstück würde sich auch für gewerbliche Zwecke eignen. Auch Sanatorium ufm. Beschäftigung erbeten. Gefl. Anfr. zu richten an Aug. Kurz, Rosel O.-Schl.

## Amtl. Bekanntmachungen.

## Beschluß.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Klempners Boleslaus Suchorski in Mogilno wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. Mogilno, den 8. April 1914. Königl. Amtsgericht.

## Zwangsversteigerung.

Freitag, den 17. April, vorm. 11 Uhr werde ich im Versteigerungslokal, Kanalstr. 11/12 2 Verklos, 1 Tisch öffentlich meistbietend versteigern. Bork Gerichtsvollzieher in Posen.

## Zwangsversteigerung.

Am Freitag, dem 17. d. M., vormittags 11 bzw. 11 1/2 Uhr werde ich in Posen, Versammlung der Dieter Alter Markt und Breslauer Straßen-Gde 1 Cabentisch mit Kasse, 1 Glasschrank, 1 Bierapparat, 1 Schreibisch, 1 Spiegel, 1 Drehtrolle, 1 Standuhr, 1 Schreibtisch, 1 Geldspind, 1 Cabentisch, 1 Versto, 1 Schrank versteigern. Stachow Gerichtsvollzieher in Posen.

## Zwangsversteigerung.

An unser Handelsregister A Nr. 1468 ist bei der Firma Britania (Erste Pöfener Verkehrsanstalt) Jakob Blajzyl in Posen, Inhaber Expediteur Jakob Blajzyl in Posen, eingetragen worden, daß die Firma jetzt „Britania“ (Erste Pöfener Verkehrsanstalt) Georg Prügel vormals Jakob Blajzyl lautet und Inhaber der Expediteur Georg Prügel in Posen ist. Posen, den 11. April 1914. Königl. Amtsgericht.

## Stellengesuche.

Junges, wohlgezogenes Mädchen (26 Jahre), evang. Konfession, in allen häuslichen Arbeiten sowie im Nähen und allen Handarbeiten bewandert, sucht Stellung als Stütze u. Gesellschafterin.

Land oder Stadt, Pöfen bevorzugt. Offerten unter G. S. 440 Frankfurt a. O. erbeten.

Einf. geb. Fräulein, 32 J., mit besten Zeugnissen, zuletzt 5 J. Pfarrhaushalt. selbst. geführt, in allen Zweigen des Haushalts erfahren und unsüchtig, sucht Wirkungskreis in kl. besserem Hause. Eintritt ev. sofort. Offerten unter M. H. 1918 an die Exp. d. Bl.

Junges Mädchen, das schon lange selbständig geschneidert hat, sucht in einem Schneider-Atelier Stellung. Off. u. G. S. 440 Frankfurt a. O. erb.

## Stellenangebote.

Suche zu sofort einen älteren landw. Beamten

bis 1. Juli zu meiner Vertretung. Zeugnisse mit Gehaltsanprüche zu richten an Domänenpächter Brauer, Raczycze bei Udelnau.

## Bekanntmachung.

Die hiesige Bürgermeister-Stelle

ist baldigt neu zu besetzen. Das pensionsfähige Gehalt beträgt 2100 Mk., von 3 zu 3 Jahren um jährlich 100 Mk. bis zum Höchstbetrage von 2400 Mk. steigend. Außerdem wird freie Wohnung im Rathaus gewährt, die mit 300 Mk. pensionsfähig ist.

An Entschädigung für Schreibhülle und für Kanzleibedarfsmittel werden zusammen 1200 Mk. gewährt.

Der bisherige Inhaber der Stelle bezieht ferner jährlich an nicht pensionsfähigen Nebeneinnahmen:

- a) für Wahrnehmung des Stadtschreibensamtes etwa . . . 270 Mk.
- b) von der Provinzial-Feuerlokalität . . . 80 Mk.

Der Stelleninhaber wird aller Voraussicht nach im Genusse dieser Nebeneinnahmen bleiben. Bewerber, die im Verwaltungsfache in der Provinz Posen oder Westpreußen erfahren, wollen Meldungen unter Beifügung ihres Lebenslaufes und ihrer Zeugnisse bis zum 30. April d. Js. hierher einreichen.

Zur persönlichen Vorstellung ist eine besondere Aufforderung abzuwarten.

Kriewen, Bezirk Posen, den 14. April 1914. Der Magistrat.

## Kassengehilfe

wird für die hiesige Kreis-Spar- und Kommunalkasse von sofort ab gesucht. Bewerbungspapiere nebst Gehaltsansprüche alsbald erbeten. Ostrowo, den 15. April 1914.

## Die Kreis-Spar-Kasse.

## Wirtschaftlerin,

in Milchwirtschaft erfahren und gut empfohlen, in gute Stellung nach Schlessen gesucht. (52276 a) Offerten unter C. 6308 durch Annonc.-Exp. Invalidendank Berlin W 9, Potsdamer Str. 20.

## Syphilitiker!

Auffsehen erregende Enthaltungen über 276 Todesfälle bei Anwendung des im Anfang so viel versprechenden Professor Cullis Salvojan (Ehrlich-Hata 606) macht der bekannte Berliner polizeiarzt Dr. med. Dreu. Wer sich näher über diesen orientieren will, verlange kostenlos ohne jede Verpflichtung hochinteressante Broschüre in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck durch Dr. med. H. Seemann G. m. b. H. in Sommerfeld (Kaufl.). In der Broschüre finden Sie auch Beantwortung der Fragen: „Ist Syphilis in letzter Zeit ohne Rückfall, ohne Berufsberatung, ohne Einprägung, ohne Quecksilber (Schmierkur), ohne sonstigen Gift heilbar?“ „Gibt es eine abtötend unschädliche Überall unauffällig durchführbare Kur?“



Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, von dem Ableben unseres Kameraden Herrn Hugo Noack in Kenntnis zu setzen. Beerdigung: Freitag, den 17. 4., nachmittags 3 1/2 Uhr in Unterberg. (5263)

## Schrodaer Kreisbahn.

Vom 31. Mai bis 30. August einschl. verkehrt des Sonntags-Nachmittags ein Sonderzug von Schroda nach Santomischel; desgleichen am Pfingstmontag, dem 1. Juni.

Abfahrt Schroda Übergangsbahnhof 235 (im Anschluß an die von Pöfen und Jarotschin eintreffenden Staatsbahnzüge). Zu diesen Sonderzügen werden Rückfahrkarten nur für die dritte Wagenklasse zum Preise von M. 0.60 verausgabt. Die Rückfahrt kann auf Grund der Rückfahrkarten mit jedem beliebigen Zuge am Pfingsttag angetreten werden. Für die zweite Wagenklasse dieser Sonderzüge bleiben die tarifmäßigen Fahrgeldsätze bestehen.

Zug 8, Abfahrt 1029 Santomischel, an 1129 Schroda hat Anschluß an den Triebwagen der Staatsbahn Richtung Pöfen (Abfahrt Schroda 1129, an Pöfen 1227).

Schroda, den 14. April 1914.

## Betriebs-Direktion.

### Die Wahlordnungen

- a) für die Wahl der Vertreter der Ärzte und der Krankenkassen zum Ausschuss für die Auswahl der Ärzte im Bezirk des unterzeichneten Versicherungsamts,
- b) für die Wahl der Vertreter der Ärzte und der Krankenkassen zum Vertragsausschuss des unterzeichneten Versicherungsamts,
- c) für die Wahl der Beisitzer des Schiedsamts im Oberversicherungsamtsbezirk Pöfen

liegen bei uns, Sapiehaplatz 9, I, Zimmer 19, in der Zeit vom 20. bis 27. April d. Js. während der Dienststunden zur Einsichtnahme durch die Beteiligten aus. (5250)

Gleichzeitig werden diejenigen Ärzte, welche hier Kasienpraxis noch nicht betreiben, die aber zur Kasienpraxis zugelassen zu werden wünschen, aufgefordert, in der vorbezeichneten Frist und bei der vorbezeichneten Amtsstelle den Antrag auf Eintragung in das hier geführte Arztregister zu stellen. Wir weisen darauf hin, daß in Zukunft nur diejenigen Ärzte zur Kasienpraxis zugelassen werden dürfen, die in das Arztregister eingetragen sind und daß auch nur diese Ärzte für den Ausschuss für die Auswahl der Ärzte wahlberechtigt sind. Für die Wahl des Vertragsausschusses und der Beisitzer des Schiedsamts sind nur die zur Kasienpraxis zugelassenen Ärzte wahlberechtigt. Pöfen, den 15. April 1914.

### Versicherungsamt der Stadt Pöfen.

## Wasserwerk der Stadt Schildberg i. Pöfen.

Vorbekanntlich der Genehmigung durch die Landespolizeibehörde soll hier ein Wasserwerk errichtet werden. (5255) Die Lieferung von Materialien und die Herstellung des Rohrnetzes soll in einzelnen Losen getrennt oder im ganzen vergeben werden.

Die einzelnen Lose umfassen:

- Los I. Lieferung der gußeisernen oder schmiedeeisernen Rohre,
- Los II. Lieferung der Schieber und Hydranten,
- Los III. Lieferung der Notkupfarmoraturen,
- Los IV. Lieferung der Wassermesser,
- Los V. Herstellung des Rohrnetzes.

Die Bedingungenunterlagen liegen während der Dienststunden in unserem Rathaus zur Einsicht aus, auch können dieselben, soweit der Vorrat reicht, mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Erstattung der Gebühren von je 3.50 Mk. für Los I, II und IV, von 1.00 Mk. für Los III und von 6.00 Mk. für Los V von unserer Bauleitung, Zivilingenieur Rosenquist in Breslau XVI, Wagnerstraße 10, bezogen werden.

Etwasige Auskunft erteilt gleichfalls Herr Rosenquist.

Die Angebote sind verschlossen und postfrei mit entsprechender Aufschrift bis zum Dienstag, dem 5. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr bei uns einzureichen und es werden dieselben um diese Zeit im Beisein etwa erschienenen Bieter im Rathaus, Sitzungszimmer, geöffnet. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Schildberg, den 14. April 1914.

Der Magistrat. Bruns.

## Königsplatz und Mühlenstr. 9 1 großer Eckladen

per 1. Oktober d. Js. zu vermieten. Auskunft Parfette rechts.



## Das Mordhaus von Westchester.

Durch einen glücklichen Zufall ist es der amerikanischen Polizei gelungen, im Westchester County im Staate New York, inmitten der großen Landbesitzungen vieler New Yorker Millionäre und in unmittelbarer Nachbarschaft des Gutes von Rockefeller, ein Verbrechernes aufzuheben, das seit Jahren ganz New York und insbesondere die italienische Bevölkerung der Stadt in Angst erhielt. Es ist das Hauptquartier einer Bande der Schwarzen Hand, ein abgelegenes Landhäuslein, in dessen Keller seit Jahren Hunderte von blutigen Verbrechen und Erpressungen verübt oder ausgenommen wurden, es ist das „Haus der tausend Morde“, auf das die Polizei seit langem vergeblich wandte.

In den Kellergewölben fand man noch die Reste der Vorrichtungen, mit denen trotzige Opfer der Bande gefoltert wurden, und als man im Boden unter dem Keller nachgrub, stieß man auf eine Grube von Kalk, die allem Anschein nach die menschlichen Überreste der gemordeten Personen aufnahm. Die Bande, die zum größten Teil jetzt hinter Schloß und Riegel sitzt, bestand ausschließlich aus Italienern, die sich seit Jahren staatliche Gewinne verschafften, indem sie ihren im Staate New York lebenden Landknechte gleichsam Steuern auferlegten, die bezahlt werden mußten, wenn anders das Opfer der Erpresser nicht eines gewaltigen Todes sterben wollte. Daß die ganze weitverzweigte Organisation nunmehr entdeckt ist, geht auf ein Zerwürfnis unter den Hauptmitgliedern der Bande zurück. Die Gesellschaft hatte eine junge ungewöhnlich hübsche Italienerin zu zwingen gewußt, ihr zu Willen zu sein; das junge Mädchen, das als die Concetta mit dem roten Haar bekannt war, diente der Bande, um die Opfer anzulocken. Allein unter den Verbrechern entbanden bald Eifersüchteleien um die Gunst des Mädchens, es kam zu erbitterten Feindschaften, die alsbald zu Mordtaten ausarteten. Der von dem Mädchen begünstigte Toni Marro wurde ermordet, und als die Frache der Bande sich schließlich auch auf dessen Angehörige ausdehnte, suchte der Vater des Ermordeten bei der Polizei Schutz, gestand alles, was er wußte. Der Mörder Pietro Nebacci wurde festgenommen und zum Tode verurteilt; und er war es, der nun angesichts der Unentrinnbarkeit seines Schicksals der Polizei die Daten und die Organisation der ganzen Bande verrät. In der Nähe des Mordhauses fand man auch eine Art Schießplatz, die Stätte, an der die Erpresser sich im Revolverfechten übten, sowie eine Höhle, in der während der heißen Sommermonate die Beratungen der Bande abgehalten und die neuen Opfer der „Schwarzen Hand“ bestimmt wurden. ck.

## Lokal- und Provinzialzeitung.

Posen, den 16. April.

### Das Kammergericht zur Abmeldepflicht bei Schülern.

Zu diesem Kapitel hat das Kammergericht eine grundsätzlich interessante Entscheidung getroffen.

Der Vater eines schulpflichtigen Kindes sah sich veranlaßt, das Kind aus der heimatischen Volksschule herauszunehmen und in ein auswärtiges inländisches Mädchen-Asylum zu schicken. Er meldete es bei dem Rektor der Volksschule zwar ab, gab aber nicht an, wo das Kind nunmehr seiner Schulpflicht genügen werde. Besondere Gründe ließen ihn besorgen, daß der Schulleiter bei Aufnahme des Kindes ins Asylum Schwierigkeiten in den Weg legen werde. Die Behörde bedachte ihn mit Schulverhumnisstrafe, gegen die er die richterliche Entscheidung an-

rief. Die Strafkammer verurteilte ihn in der Berufungsinstanz mit der Begründung: Nach dem geltenden preussischen Recht habe der Angeklagte, wenn er das Kind von der Volksschule des Wohnortes fernhielt, der Schulbehörde den Nachweis erbringen müssen, daß er anderweitig für genügenden Unterricht gesorgt habe. Zu diesem Zweck hätte er mitteilen müssen, wo das Kind neuerdings die Schule besuche. Gegen das Urteil legte der Vater Revision ein. Die Strafkammer habe die in Betracht kommenden Vorschriften des Allgemeinen Landrechts und der darauf bezüglichen Königlichen Kabinettsorder von 1825 unrichtig aufgefaßt. Danach komme es lediglich darauf an, daß das Kind tatsächlich vollwertigen Unterricht erhalten habe. Zu der verlangten Mitteilung an die Schulbehörde sei er nicht verpflichtet gewesen. Das Kammergericht pflichtete dieser Auffassung grundsätzlich bei. Es hob die Entscheidung der Strafkammer, die rechtsirrig sei, auf. Die erwähnten Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts und der Königlichen Kabinettsorder seien nur dahin auszulegen, daß Kinder preussischer Staatsangehöriger den obligatorischen Unterricht in einer inländischen Schule erhalten müßten. Daß der Unterricht des betreffenden Asyums vollwertig sei, stehe fest. Habe das Kind diese Schule besucht, oder durch Krankheit entschuldigt gelehrt, so könne der Vater nicht bestraft werden. Eine Mitteilung an die Schulbehörde des Wohnorts darüber, wo das Kind zur Schule gehe, habe nicht von ihm verlangt werden können. Der Senat wies die Sache an die Vorinstanz zurück, die noch prüfen muß, wie es sich mit dem Schulbesuch des Kindes in dem Asylum verhalten hat.

○ **Militärisches.** In der vom 27. April bis 2. Mai unter Leitung des Generalinspektors der Kavallerie, Generalleutnants von der Marwitz aus Berlin stattfindenden 1. Kavallerieübungsreise werden der Generalleutnant Brecht, Inspektor der 1. Kavallerie-Inspektion, und der Oberst v. Rosenberglipinsky, Kommandeur des Regiments Königsjäger zu Pferde Nr. 1, teilnehmen.

■ **Das Dragoner-Regiment von Bredow (1. Schl.) Nr. 4 in Guben** begeht am 16. Juni 1915 das Fest des 100jährigen Bestehens. Es ist beabsichtigt, dem Regiment am Jubeltage eine Kapitalstiftung zu überreichen, deren Zinsen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments verwendet werden sollen.

L. **A.-B.-Tagung in Posen.** Am Ostersdienstage tagte in der Stadt Posen, wie alljährlich um diese Zeit, die Posener Philistervereinigung des Verbandes der nicht farbentragenden katholischen Studentenvereine Deutschlands, kurz A.-B., genannt, deren Mitglieder in der Stadt Posen selbst und in der Provinz zerstreut in großer Zahl ihre Wohnsitze haben. Das Programm, bestehend aus einem durch sachkundigste Führung zu einem hohen Genuße gestalteten Besuche des alten-neuen Rathauses, einem kurzen Konvente im Café Esplanade und einem glänzend durchgeführten Kommerse mit Damen im „Deutschen Hause“, wurde unter regster Beteiligung des Philisteriums und der Aktivitas aus Stadt und Land im Verein mit den zahlreiche erschienenen Damen glatt und zu vollster Zufriedenheit abgewickelt.

■ **Der Provinzial-Verbandsstag der kommunalen Polizeibeamten** findet am Sonntag, 19. d. Mts., in Hohenjalka statt. Die Tagesordnung weist u. a. folgende Punkte auf: Änderung der Uniform, Titelfrage, Unfallgesetz.

■ **Die Posener Gesangsakademie und Klavierschule,** Leiter Musikdirektor Berggruen und die Konzertsängerin Hedwig Berggruen-Kristeller, veranstaltet ihren diesjährigen Schülerabend am Donnerstag, 30. d. Mts., abends 8<sup>1/2</sup> Uhr in der Aula der Berger-Oberrealschule; der Reinertrag des Abends ist für die „Kolonien“ bestimmt.

■ **Zoologischer Verein.** Mit der am 10. d. M. abgehaltenen Sitzung beschloß der Verein sein 21. Vereinsjahr. Nach Verlesung des Jahresberichts wurde der Kassenbericht erstattet. Sodann erfolgte die einstimmige Wiederwahl des Vorstandes. Hieran schlossen sich Mitteilungen aus dem Käserleben.

■ **Schwerer Unfall des Direktors Stojch-Sarrasani.** Im Birtus Sarrasani, der seit dem Ostersonntag in Leipzig gastiert, hat sich am zweiten Feiertage ein schwerer Unfall zugetragen. Wie uns berichtet wird, stürzte bei der Vorführung dressierter Pferde, die Direktor Hans Stojch-Sarrasani selber leitete, das Pferd „Mumpis“ plötzlich hin, den Direktor unter sich begrabend. Sarrasani wurde das linke Bein dreimal gebrochen, außerdem wurde ihm der Gelenkknöchel zersplittert. Sein Befinden läßt sehr zu wünschen übrig. Direktor Stojch-Sarrasani ist von seinen wiederholten Gastspielen in Posen auf das vorteilhafteste bekannt; an seine letzte Anwesenheit erinnert der „Kleine Cohn“ des Zoologischen Gartens.

■ **Festgenommen** wurden: ein Bettler; eine Kellnerin wegen versuchter Erpressung; ein Reisender wegen Sachbeschädigung und Bedrohung.

■ **Ottorowo, 15. April.** Am Dienstag früh 9 Uhr erlitt sich der 62jährige Ausgebirger Heinrich von hier mit einer Jagdflinte. Wie aus hinterlassenen Briefen, die er an seine Kinder gerichtet hat, hervorgeht, ist der Grund zu dieser Tat in Familienstreitigkeiten zu suchen.

■ **Beutchen, 15. April.** Amtsrichter Dr. Genzen hierselbst ist in gleicher Eigenschaft am 1. Juni nach Posen versetzt worden.

■ **Bräh, 15. April.** Zu dem Einbruchsdiebstahl beim Gemeindevorsteher Feld in Altenhof wird noch berichtet: Als Täter kam der vorbestrafte 23jährige Maurer Amandus Brauer aus Lagowitz in Verdacht. Seiner sofortigen Verhaftung entzog er sich durch die Flucht in den Wald, wo er sich verborgen hielt. Am Dienstag wurde er in Beutchen von einem Lagowitzer, der von dem Diebstahl erfahren hatte, erkannt und auf dessen Anzeige hin nunmehr verhaftet. Es wurden ihm noch 241 M. und ein Trauring abgenommen.

■ **Rawitsch, 15. April.** Zu den Erkrankungen beim 50. Regiment sendet das Generalkommando des V. Armeekorps der „Raw. Zeitung“ folgende Berichtigung: „Nach Mitteilung des Regl. Generalkommandos V. Armeekorps ist die Angabe, daß in den letzten Tagen Neuerkrankungen beim ersten Bataillon aufgetreten sein sollen, und daß bei einer Kompagnie über 20 Krankheitsfälle vorliegen, unrichtig. Die Zahl der beim zweiten Bataillon vorhandenen Kranken, bei dem allein Erkrankungen vorgekommen sind, betrug am 7. d. Mts. nur noch 16. Erkrankungen beim ersten Bataillon (Rawitsch) und dritten Bataillon (Kissa) sind überhaupt nicht gewesen. Die Erkrankungen waren ganz leichter Art.“

## Neues vom Tage.

■ **Ein Unteroffizier ertrunken.** Der auf Besuch bei seiner Braut in Geestemünde weilende Sergeant Becker vom 73. Füsilier-Regiment in Hannover wollte mit seiner Braut und einem Bekannten eine Aderpartie die Geeste aufwärts unternehmen. In der Nähe von Seebeds Werft stürzte Becker beim Blätgewechsels über Bord. Obgleich der Verunglückte schon nach 10 Minuten herausgeholt wurde, war er bereits tot. Anscheinend hatte ein Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht.

■ **Die Rache des Entlassenen.** Offenbar um sich für seine Entlassung zu rächen, schoß in Weinböhla (Sachsen) der 27jährige Arbeiter Schneider auf die Frau und die Tochter seines Vorgesetzten Kuschara. Die Frau erhielt einen Schuß in die Schläfe. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt, während die

Tochter nicht getroffen wurde. Der Täter schoß sich darauf eine Kugel in den Unterleib.

§ Einem Gauner ist ein junger Mann in Köln in die Hände gefallen, der sich auf eine Anzeige, daß ein Kassenbote gesucht werde, meldete und einem feingekleideten Herrn, der sich als Bankdirektor ausgab, als Kaution seine gesamten Ersparnisse in einem Sparbuche von 200 M. überreichte. Erst als der junge Mann die Stelle antreten wollte, merkte er, daß er einem Schwindler in die Hände gefallen war.

§ Rettungswesen im Bergbau. Die vom Allgemeinen Deutschen Knappschaftsverband und der Knappschafts-Vereinsgenossenschaft für das Deutsche Reich eingesetzte Kommission hielt am Mittwoch in Frankfurt a. M. ihre erste konstituierende Versammlung ab und stellte nach einem ausführlichen einleitenden Vortrag von Geheimrat Remy-Lipine (Oberschlesien) die Grundzüge zu dem weiteren Vorgehen fest. Außer dem Vorsitzenden der beiden Körperschaften, den Geheimen Bergräten Dr. jur. Weidmann zu Schloß Nahe bei Nachen und Remy zu Lipine gehören der Kommission an Bergwerksdirektor Berggasseffor Kleinemann Dortmund als Leiter der Verhandlungen, Bergwerksdirektor Riedel-Parnowitz als dessen Stellvertreter, ferner Generaldirektor Vaeumler-Sildesheim, Oberbergrat Knops Saarbrücken, Oberbergrat Scheibner-Lugan in Sachsen, Berggrat Siemens-Halle (Saale), sowie als Schriftführer Berggasseffor Woltersdorf-Beuthen (Oberschlesien).

§ In einer Abhandlung über Bayerns Graphitlager in der „Bayer. Staatszeitung“ weist Universitätsprofessor Dr. Weinländer darauf hin, daß die Graphitlagerstätten der Umgebung von Passau ein enorm reiches, in Europa einzig dastehendes Gebiet darstellen, das bei richtiger Bearbeitung auf Jahrhunderte hinaus eine Quelle des Reichtums werden müsse. Die hauptsächlichste Bedeutung des Passauer Graphites liege in seiner seltigen Beschaffenheit, welche ihn zur Fabrikation feinsten Schmelztiegel geeigneter mache.

§ Auf Wasserfahrten über den Chiemsee. Die Überquerung des Chiemsees auf Wasserfahrten ist dem Erfinder der Wasserfahrte Josef Keiler, dem Unteroffizier Schnabel vom 1. Pionier-Bataillon und dem Kajafführer Dietrich gegliedert. Die überquerte Strecke betrug 20 Kilometer und wurde in 3 1/2 Stunden zurückgelegt.

§ Schließung der Spielbank in Meran. Unter den Kurgästen von Meran hat die unermutete Schließung des Spielbankales lebhaftes Aufsehen erregt. Es werden Gerüchte verbreitet, nach denen Besucher des Casinos große Verluste erlitten haben. Einer soll sich sogar erschossen haben. Dann heißt es auch, der österreichische Thronfolger, der ein Gegner der Spielbanken ist, komme nach Meran zu kurzem Besuche und die Schließung sei deshalb erfolgt.

§ Der Tod im Badezimmer. Ein geheimnisvoller Vorgang wird aus Karlsbad gemeldet: Im Badezimmer eines dortigen Hotels wurde gestern der Kurgast Wutker, ein gebürtiger Sachse, tot aufgefunden. Sein Diener lag bewußtlos im Vorraum und ist bisher nicht vernehmungsfähig. Nach der Kurliste ist Wutker ein Hotelbesitzer in einer indischen Stadt.

§ Ein Denkmal für Stead. Mittwoch nachmittag wurde im Lesesaal der Bibliothek des Friedenspalastes im Haag die Büste des beim Untergang der „Titanic“ umgekommenen Friedensfreundes W. E. Stead enthüllt. Der Feier wohnten der Minister des Auswärtigen, Jonthier London und der Gesandte der Vereinigten Staaten von Nordamerika bei. Der Präsident des Komitees, Jonthier van Daehne van Barid, sprach über das Friedenswerk Steads.

§ Mutige Kämpfe um das Weiberecht. Aus Aguasanta in Portugal wird gemeldet, daß die Einwohner mehrerer umliegender Dörfer, die sich wegen des Weiberechts schon lange in den Haaren lagen, ihren Zwist mit Gewehren ausgefochten haben. Dabei wurden zwei Bauern getötet und viele andere mehr oder minder schwer verletzt.

§ Automobilunfall. Mittwoch vormittag fuhr ein Automobil aus Holland auf der Landstraße Düsseldorf-Krefeld gegen die Sperrsteine und stürzte um. Der Besitzer des Automobils, Albert Vaan aus Amsterdam, erlitt mehrere Rippenbrüche, seine Frau starb an Knieverletzungen und der Chauffeur einen Schädelbruch; sie wurden in das Krankenhaus in Fischen gebracht.

§ Schreckenstat einer Greisin. In Bepth (Gouvernement Poltawa) ermordete die 74jährige Gutsbesitzerin der Katschoba ihre dreijährige Enkelin, welche dann die Familie aus dem Schlafe und erklärte, sie habe das „Fischchen zerschnitten“. Der Vater des Kindes erschoss sich, die Mutter wurde wahnsinnig.

## Vermischtes.

X Ein Mann mit 12 Fingern und 12 Behen. Von einem merkwürdigen Spiel der Natur berichtet der „Matin“: Vor einigen Tagen wurde der Pariser Medizinschule ein junger Russe vorgeführt, der wohl als einziger lebender Mensch 12 Finger und 12 Fußbehen hat. Der junge Mensch heißt Weisach Wertmann und ist am 21. September 1898 in Nowogradwolinsk bei St. Petersburg geboren. Die überzähligen Finger sind zwar außerordentlich klein, aber vollkommen ausgebildet und mit Nägeln versehen. Der junge Russe fühlt sich durch dies freigebige Geschenk nicht im geringsten geniert, wenn er auch aus den überzähligen Fingern und Behen keinerlei Nutzen zu ziehen weiß. Im übrigen hat die medizinische Untersuchung des Stammbaumes der Familie ergeben, daß bei den Ahnen, soweit dies verfolgt werden konnte, derartige Phänomene nie vorgekommen sind, so daß die Annahme einer Vererbung fortfällt und eine Erklärung für die sonderbare Erscheinung nur in dem willkürlichen Spiel der Natur zu finden ist.

## Humoristische Ecke.

\* Schwer zu unterscheiden. „Was ist denn mit dem Kerl da los, der sich am Untereppfahl festhält und so mit den Füßen scharrt?“ — „Früher hätte ich gesagt, es ist ein Betrunkener, aber heute weiß man nicht, ob er nicht einen neuen Tanz übt.“

\* Das erreichte Ziel. Kapellmeister: „Als ich noch studierte, da stand ich oft vor dem Opernhause meiner Vaterstadt in scheinbarer Bewunderung. Eines Tages aber schwor ich mir zu: in dieses Haus muß Du als Dirigent einziehen.“ — „Nun, und haben Sie Ihr Ziel denn auch erreicht?“ fragte ich. — „Gewiß habe ich es erreicht. Noch vor vier Wochen dirigierte ich dort; aber der Kino in dem ehemaligen Opernhause hat nun auch Pleite gemacht!“

\* Das blaue Auge. Redakteur: „Haben Sie dies Gebieth schon an anderer Stelle angeboten?“ — Dichterling: „Nein Herr.“ — Redakteur: „Woher haben Sie denn das blaue Auge?“

## Meteorologische Beobachtungen in Posen.

Datum und Stunde.	Barometer reduz. auf 0,0 in mm; 79 m Seehöhe	Wind	Wetter	Temperatur in Cels. Grad
April				
15. nachm. 2 Uhr	759,2	SW schwach	wolkig	+10,1
15. abends 9 Uhr	759,8	NW leicht	Regen	+ 6,8
16. morgens 7 Uhr	762,2	NW leicht	heiter	+ 2,4
Regen: 0,4 mm.				
Grenztemperaturen der letzten 24 Stunden, abgelesen am 16. April.				
morgens 7 Uhr:				
15. April	Wärme-Maximum: + 10,9° Cels.			
16. „	Wärme-Minimum: + 2,2° „			

## Mitteilungen des Posener Standesamtes.

Vom 16. April.

Esterbefälle.

Schiffleber Franz Wrembski, 68 Jahre, Ceslawa Witecka, 3 Monate 5 Tage. Ceslaus Matuszewski, 1 Stunde. Witwe Wanda von Mieczkowska, geb. Wurlowska, 64 Jahre. Witwe Gulba Reppich, geb. Schill, 67 Jahre. Arbeiter Adalbert Mazurkiewicz, 70 Jahre. Ehefrau Margarete Günther, geb. Groß, 27 Jahre. Ehefrau Helagia Bartoljewska, geb. Jolynska, 32 Jahre. Otto Kübler, 2 Stunden.

Leitung: E. Gischel.

Verantwortlich: für den politischen Teil und die polnischen Nachrichten: Paul Schmidt; für das Feuilleton, den Handelsteil und den allgemeinen unpolitischen Teil: Karl Reed; für die Lokal- und Provinzialzeitung: H. Herbrechtsmeier; für den Anzeigenteil: E. Schrön. Rotationsdruck und Verlag der Ostdeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G. Sämtlich in Posen.

Schluss des redaktionellen Teiles.

## Geschäftliche Mitteilungen.

Die Werbekraft von Warenzeichen.

Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, daß eingetragene Warenzeichen das geeignetste Mittel sind, einen Gegenstand kurz zu kennzeichnen, denn das Publikum gewöhnt sich verhältnismäßig leicht daran, den Begriff des Warenzeichens mit den Eigenschaften der benannten Ware als gleichbedeutend anzusehen. Ein interessantes Beispiel für einen solchen Fall bietet das Wort „Osram“. Von der Auergeellschaft für die allgemein rühmlichste bekannte Glühlampe erfunden und verwandt, bedeutet es gewissermaßen eine Gewähr für beste Qualität und sparsamsten Verbrauch. Man versteht daher, daß Firmen mit ganz anderen Fabrikaten sich den guten Ruf des Wortes zunutze gemacht haben, und bei einer Durchsicht des Warenregisters findet man z. B. Osram-Strumpfwaren, Osram-Wäsche, Osram-Kravatten, Osram-Hosenträger, Osram-Handschuhe, Osram-Fahrräder, Osram-Lähmaschinen, Osram-Sprechapparate, Osram-Pneumatik, Osram-Zigarren, Osram-Zigaretten, Osram-Naude, Kau- und Schnupftabak. — Die Wirkung eines solchen Namens erstreckt sich aber auch noch weiter: In Südafrika hat vor kurzem ein Neger, der vermutlich unter seinen Stammesangehörigen als besonders großes Licht gelten wollte, den Namen „Osram“ angenommen. Ob er dabei auch die Eigenschaften der Osram-Lampe, nämlich ihre strahlende Helle, ihre Sparsamkeit und ihre Widerstandsfähigkeit erworben hat, entzieht sich unserer Kenntnis.

In einem Prozeß vor dem Königl. Verwaltungsgerichtshof zu München, den die bekannte orthopädische Firma Franz Menzel im Beschwerdeverfahren gegen einen Polizeibefehl führte, haben sämtliche Zeugen unter Eid ausgesagt, daß sie mit den durch den Haas-Geraderhalter-Apparat erzielten Erfolgen sehr zufrieden seien.

Der Original-Haas-Apparat ist ein orthopädischer Geraderhalter, mit dem geradezu verblüffende Erfolge bei Rückgratverkrümmungen erzielt wurden. Durch den genau nach der Körperform streng individuell hergestellten Apparat wird die Rückgratverkrümmung nicht nur zum Stillstand gebracht, sondern es wird auch ein mehr oder weniger starker Rückgang der Verkrümmung erzielt. Der Haas-Apparat wurde u. a. zuletzt auf dem 17. Intern. Ärzte-Kongress London 1913 preisgekrönt. Reichillustrierte Broschüre, über 55 Seiten stark, versendet gratis und franko Franz Menzel, Breslau, Taschenstraße 9.

Bei Magen- und Verdauungsstörungen, Sodbrennen bewähren sich seit 30 Jahren Dr. Friedländer's Pepsin-Salzsäure-Dragees aus Radlauer's Kronen-Apotheke, Berlin W 8. Empfohlen durch Prof. Senator, Prof. Gulenburg. Zu haben à Glas Mk. 1,50 und Mk. 3.— in den Apotheken.

# Posener Tageblatt

## Handelsblatt.

53. Jahrgang.

Posen, den 16. April 1914, abends.

53. Jahrgang.

### Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Berlin, 15. April.

a) Tägliche Preise für inländisches Getreide an den wichtigsten Märkten und Börsenplätzen in Mark für 1000 Kilogramm.

Stadt	Weizen	Roggen	Gerste	Safer
Königsberg i. P.	—	153—153½	—	148—155
Danzig	— 194	147—152	—	140—161
Thorn	—	—	—	—
Stettin*)	— 181	— 152	—	— 147
Posen	185—189	147—150	B 152—160	148—150
Breslau	179—181	147—149	B 152—155	142—144
Berlin	186—190	155½—156½	—	150—179
Hamburg	194—196	155—157	—	156—164
Hannover	186	157	—	164

\*) Feinstier Weizen weit über Notiz.

b) Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 Kg. ausschließlich Fracht, Zoll und Spesen.

Weizen:		15. 4.	15. 4.
Berlin 755 gr.	Mai	—	193.50
	Juli	—	198.25
Newyork Red Winter Nr. 2	Sofo	105 Cts.	161.90
	Mai	100¼ Cts.	154.60
Chicago Northern 1 Spring	Juli	92¼ Cts.	142.05
	Juli	86½ Cts.	133.60
Liverpool Red Winter Nr. 2	Mai	7 Sh. 2 d.	161.40
Paris Lieferungsware	April	26.85 Fres.	218.35
Oien-Fest Lieferungsware	April	12.53 Kr.	213.20
Odesa Alta 925/100 3—4 % Bef. einschl. Bordspesen	Sofo	110 Kop.	144.30
Buenos-Aires Lieferungsware	Mai	8,60 ctvs. p.	153.10
Roggen:			
Berlin 712 gr.	Mai	—	159.50
	Juli	—	162.50
Odesa 910/15 einschl. Bordspesen	Sofo	84½ Kop.	110.85
Safer:			
Berlin 450 gr.	Mai	—	153.00
	Juli	—	156.00
Mais:			
Berlin Lieferungsware	Mai	—	—
Chicago Lieferungsware	"	67½ Cts.	111.75
Buenos-Aires Lieferungsware	"	4,90 ctvs. p.	87.20

c) Tägliche ausländische Offerten, in Mark für 1000 Kilogramm einschl. Fracht-Zoll-Spesen.

**Rotterdam:** Weizen: Redwinter 11, sofort, — Mark, Hardwinter 11, sofort, 215,00—217,50. Manitoba 1 April-Mai 219,50, 11, April-Mai, 217,50 M., Argent. Barisso 78 Agr. sofort 214,50 M., austral., sofort, 223,00 M., nordrussischer, 77/78 Kilogr., nach Muster, sofort, — Mark, Samara, 76 Kilogr., sofort, 214,00, Markt, 10/15 Agr. —, Mow Alta, 9 Pud, 30/35 Kilogr., April-Mai 216,50, 10 Pud 5, —, M., Humän., sofort, n. Must. 78/79 Ag. 215,00 M., 79/80 Ag., sofort, — M., norddeutscher 78/79 Ag., sofort, 194,00 Mark. Roggen: nordb., 72/73, sofort, 166,00 M., Südruss. 9 Pud 10/15 Agr., April-Mai 166,00 M., rumän., 72/73 Agr., sofort, — Mark. — Futtergerste: Südrussische 59/60 Kilogr., sofort, 122,00, August-September —, M., Donau, 60/61 Kilogr., sofort, 124,50. Safer: Petersburg, 46/47 Kilogr., Mai-Juni 166,50 M., Argentinischer, 46/47 Hgr., sofort, 160,00 Mark. La Plata, 46/47 Ag. sofort, — Mark, 48 Kilogr., sofort, — M. Mais: La Plata April-Mai, 130,50 M., Juni-Juli, 130,00 Mark, Donau, April-Mai 137,50. Noworossk, sofort, —, Odesa, sofort, — Mark.

### Posener Handelsberichte.

Posen, 16. April. [Produktenbericht.] (Bericht der Landwirtschaftlichen Zentral-Ges. und Verkaufsgenossenschaft.) Weißweizen, guter, 188 Mark. Gelbweizen, guter, 186 Mark. Roggen, 123 Pf. holl., gute trodene Dom-Ware, 150 Mark. Braugerste, gute, 159 Mark, feinere Sorten über Notiz, Safer, guter, 148 M. Tendenz: fest.

Posen, 16. April. (Amtliche Preisnotierung der städtischen Marktkommission für den Posener Frühmarkt.) Durchschnittspreis für je 100 Kgr.: Weizen, guter 18,60 Mark mittlerer 16,70

Mark, geringer 15,20 Mark; Roggen, guter, 14,90 Mark, mittlerer 13,90 Mark, geringer 13,40 Mark; Gerste, gute 15,30 Mark, mittlere 14,10 Mark, geringe 12,90 Mark; Safer, guter 14,90 Mark, mittlerer 13,90 Mark, geringer 13,40 Mark.

### Patentbericht der Provinz Posen.

Mitgeteilt vom Patentbureau Knop u. Gliner, Posen, Ritterstraße 8. Telephon 1735.

Patentanmeldungen: 68b. B. 70 252. Spannvorrichtung für Sicherheitsketten. Max Bischof, Posen. Gebrauchsmuster: 44a. 598 208. Spiralförmig gebogene Haarnadel. Gustav Grohmann, Kempen. 45b. 598 043. Platte zur Trockenlegung von Viehställen, Schlachthäusern, Öfen und Waschtüchen. Hugo Baum, Budy bei Schilberg. 64e. 597 420. Spundventil mit autom. Selbstschließung. Gustav Grohmann, Kempen. 82a. 598 118. Ofen zum Austrocknen von Fußböden, Bäumen und dergl., auch als Bauofen verwendbar. J. Sitoriski, Bromberg. 85d. 597 623. Brunnenfilter. Friedrich Rauhdt, Posen, Kreis Schrimm. 85d. 597 625. Brunnenfilter. Friedrich Rauhdt, Posen, Kreis Schrimm. 23. 190 561. Warenzeichen: Bildliche Darstellung. Fa. F. Moegelin G. m. b. H., Posen. Geschäftsbertrieb: Maschinenfabrik. Waren: Landwirtschaftliche Maschinen.

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Dividendenrückgang bei der Berliner Elektrischen Straßenbahn N. G. Der Aufsichtsrat der fast ganz im Besitz der Stadt Berlin befindlichen Berliner Elektrischen Straßenbahn Akt.-Ges. hat beschlossen, für 1913 die Ausschüttung einer Dividende von nur 3½ Prozent (i. V. 5 Prozent) zu empfehlen. Bestimmung für diesen Beschluß war, daß einmal der Wettbewerb anderer Verkehrsunternehmen und die allgemeine schlechte wirtschaftliche Lage einen Rückgang der Einnahmen hervorgerufen habe, daß weiter insbesondere aber die bringend notwendige Erneuerung des Wagenparkes erhebliche Aufwendungen bedingt. Da auch für die kommenden Jahre zu gleichem Zweck größere Mittel werden gebraucht werden, außerdem die Herstellung neuer Linien infolge des Baues des Straßenbahntunnels unter dem Kaiser-Franz-Joseph-Platz zunächst weitere Geldopfer erfordern, so wird auch in den nächsten Jahren auf eine höhere Dividende als jetzt vorgeschlagen nicht gerechnet werden dürfen.

— Daimler-Motoren-Gesellschaft in Stuttgart-Untertürkheim. Wie wir dem Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 1913 entnehmen, ist in diesem der prozentuale Nutzen auf den Umsatz zurückgegangen, dagegen hat letzterer sich erhöht, so daß der Abschluß ein besseres Ergebnis liefert als im Vorjahre. Es wurde ein Bruttogewinn von 3840 657 Mark (i. V. 3473 322 Mark) erzielt. Auf der anderen Seite waren abgesehen für Obligationenzinsen 88 380 (i. V. 91 850) Mark und für Abschreibungen 538 109 (i. V. 519 024) Mark. Es verbleibt hiernach ein Reingewinn von 3214 168 (i. V. 2862 442) Mark. Die Dividende wird mit 14 Prozent (i. V. 12 Prozent) vorgeschlagen. Die Verwaltung ist auch diesmal bemüht gewesen ganz ungewöhnlich hohe stille und außerordentliche Reserven zu stellen. Es wurden nämlich aus dem Reingewinn für Sonderabschreibungen 934 183 Mark (i. V. 685 354 Mark) und für Zuweisungen an die außerordentliche Reserve 500 000 Mark (wie i. V.) aufgewendet. Der Dispositionsfonds erhielt 100 000 Mark (wie i. V.). Alle Fabrik und Verwaltungsgebäude sind vollständig abgeschrieben; sie stehen mit je 1 Mark zu Buch. Das Geschäft in Flugmotoren hat sich, wie berichtet, erfreulich entwickelt. Die Nachfrage aus dem In- und Auslande ist sehr lebhaft. Die Zweigniederlassung Marienfelde hat bei erhöhtem Umsatz freibiegend gearbeitet. Neben der Entwicklung des regulären Lastwagengeschäfts ist insbesondere der Vervollkommnung der staatlichen überland-Omnibusse und der Feuerwehrfahrzeuge die größte Aufmerksamkeit gewidmet worden. Auch wird demnächst ein neuer Typ geräuschloser Daimler-Omnibusse mit Schneenantrieb, in größerer Anzahl den Betrieb im Berliner Stadtverkehr aufnehmen. Die Abteilung Schiffsmotoren ist mit erheblichen Aufträgen namentlich für Dieselmotoren ins neue Jahr eingetreten. Die auswärtigen Gesellschaften: Mercedes Société Française d'Automobiles in Paris, Ateliers Mercedes-Limites in Puteaux und Milnes-Daimler Mercedes-Limites in London haben besriedigt. Die Beteiligung an der Österr. Daimler-Motoren-Aktiengesellschaft wurde abgestoßen.

— Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. Laut Jahresbericht hat sich, wenn gleich auf vereinzelten Ge-

Bieten sich dem Absatz teils wegen politischer Unsicherheit, teils infolge ungünstiger Lage der Textilindustrie, teils auch wegen der bestehenden Geldknappheit Schwierigkeiten boten, doch in der Mehrzahl der Länder und im ganzen genommen, das Geschäft nicht ungünstig entwickelt. Diese, übrigens größte chemische Fabrik der Welt, war gut beschäftigt. Der Absatz ließ sich wiederum steigern; andererseits hat unter dem starken Druck des Wettbewerbes der Preisrückgang vieler Artikel angehalten. Zur Beschaffung des für die Erweiterung der Oppauer Fabrik noch erforderlichen Kapitals, sowie zur Stärkung der sonstigen Betriebsmittel, wird daher die Erhöhung des Aktienkapitals um 18 000 000 Mark durch Ausgabe von 15 000 neuen Aktien zu 1200 Mark zum Kurse von 107 Prozent vorgezogen. Der Bruttogewinn bezifferte sich auf 29 102 022 Mark (i. B. 27 790 996 Mark), Zinsen erbrachten 1 316 378 Mark (1 647 938 Mark). Demgegenüber erforderien Generalunkosten 6 008 579 Mark (5 863 095 Mark), Anleihezinien 975 150 Mark (1 000 125 Mark) und Abschreibungen 8 256 181 Mark (7 411 035 Mark). Zuzüglich 1 990 507 Mark (1 809 458 Mark Vortrag verbleibt ein Reingewinn von 17 163 998 Mark (16 974 137 Mark). Daraus sollen wieder 28 Prozent Dividende auf 36 000 000 Mark Kapital verteilt werden.

**Deutschlands Branntwein-Erzeugung und Verbrauch.**  
 Zu den für März veröffentlichten amtlichen Ziffern kommt die außerordentlich große Kartoffelernte von 1913 zur Geltung. Trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit hält sich die Produktion auf der beträchtlichen Höhe von 530 000 Hektoliter und übersteigt damit die vorjährige um 73 000 Hektoliter. Andauernd günstig ist auch der industrielle Verbrauch, er beziffert sich für März auf 191 833 Hektoliter und übersteigt damit den des Vormonats um 16 000 Hektoliter und den des Vorjahres um 53 500 Hektoliter. Auch der Trinkverbraucher hat etwas zugenommen, wohl infolge der in der neuen Kampagne eingeführten Rabattgewährung an die Destillateure. Er stellte sich für März auf 160 607 Hektoliter und erhöhte sich damit gegenüber dem Vormonat um 8500 Hektoliter und gegenüber dem Vorjahr um 1700 Hektoliter. Für den bisherigen Verlauf der Kampagne ergeben sich folgende Ziffern: Hergestellt wurden bis Ende März d. Jz.: 2 935 625 (i. B. 2 773 144) Hektoliter. Davon gingen in den Trinkverbrauch über 980 446 (i. B. 982 576) Hektoliter und an die Industrie wurden abgegeben 1 042 470 (i. B. 890 925) Hektoliter und zur Ausfuhr gelangten 2395 (2779) Hektoliter, so daß am Ende des Monats in den Lagern und Reinigungsanstalten verblieben 1 410 089 (i. B. 300 356) Hektoliter.

**Wochenbericht vom Holzmarkt.**

(Eigener Drahtbericht des „Pos. Tagebl.“)

(Nachdruck untersagt.)

Die immer noch vorkommenden Infolenzen in den Kreisen des deutschen Holzhandels zeigen, daß er noch nicht von allen Elementen gefäubert ist, die in ihn hineingehören. Sozial aber ist sicher: das Ausschneiden zahlungsfähiger Vertreter des Holzhandels reinigt die Branche und bringt uns den Zeiten völliger Gesundung näher. Man hat die Beobachtung gemacht, daß es selbst in den Kreisen des Holzverbrauchs, namentlich unter den Bautischlern und Möbelfabriken nicht mehr so viel Zusammenbrüche gibt, wie im Vorjahr. Man will also eine gewisse Besserung in den Kreditverhältnissen beobachtet haben. Der Absatz stockt noch immer. Die meisten Holzverbraucher haben sich getäuscht, als sie annahmen, daß sich im Frühjahr eine Belebung der Geschäftstätigkeit einstellen würde. Übel daran sind die Betriebe, die in der Hauptsache mit Warenhäußern und Abzahlungsgeßäften arbeiten. Auf diesem Gebiet ist heute für den Tischler wenig zu holen; schlechte, gedrückte Preise, geringe Umsätze und schleppende Zahlungsweise. Man mißtraut heute vieler Warenhäußern bei der Übernahme von Lieferungen; ob mit Recht oder Unrecht soll dahingestellt sein. Recht mißlich ist die Lage im deutschen Schwellenhandel. Auf der einen Seite fordert das Ausland hohe Preise und auf der anderen werden in den Submissionen Gebote abgegeben, die der wahren Lage in keiner Weise entsprechen. Im Laubholzgeschäft hat sich der Preisstand für gute Ware gehoben. Nur geringe Eichen machen den Sägewerken, die das Material verkaufen wollen, immer noch große Schwierigkeiten. Balken liegen fest, trotz des geringen Verbrauches im Baugewerbe; die Sägewerke haben nur wenig Bauholz produziert. Fest ist die Stimmung im Grun- und Papierholzgeschäft. Die Zufuhr aus dem Auslande hat wesentlich nachgelassen.

**Wörßen-Telegramme.**

<b>Magdeburg, 16. April. [Zuckerbericht.]</b>	
Kornzucker 88 Grad ohne Sad . . . . .	8,90—9,00
Nachprodukte 75 Grad ohne Sad . . . . .	6,80—7,05
Tendenz ruhig.	
Wotrassnade I ohne Kap . . . . .	19,12 $\frac{1}{2}$ —19,25
Gem. Raffinade mit Sad . . . . .	18,87 $\frac{1}{2}$ —19,00
Gem. Melis mit Sad . . . . .	18,37 $\frac{1}{2}$ —18,50
Tendenz: geschäftslos.	
Kornzucker L. Produkt Transits frei an Bord Hamburg. Preise notieren für 50 Kilogramm	

für April 9,25 Bd. 9,27 $\frac{1}{2}$  Br.  
 für Mai 9,32 $\frac{1}{2}$  Bd. 9,35 Br.  
 für Juni 9,37 $\frac{1}{2}$  Bd., 9,40 Br.  
 für August 9,52 $\frac{1}{2}$  Bd., 9,55 Br.  
 für Oktober-Dezember 9,55 Bd. 9,57 $\frac{1}{2}$  Br.  
 für Januar-März 9,70 Bd. 9,72 $\frac{1}{2}$  Br.  
 Tendenz: ruhig. — Wetter: Bewölkt.

Schnittwechsel: —		Berlin, 16 April.	
	16	15	
Brivardist. 2 $\frac{1}{2}$ o	215,05	215,10	Kraustädt. Zuckerfab.
Petersb. Auszahl. G.	215,05	215,05	Wasmotoren Deut.
Österr. Noten . . .	85,10	85,15	Werbfarbstoff Kerner
Russische Noten . .	215,10	215,20	Handelsg. f. Grundb.
	215,20	215,25	Harpenner Bergwerk
4 $\frac{1}{2}$ o Dtsch. Reichsanl.	98,70	98,70	Hasper Eisen . . .
3 $\frac{1}{2}$ o D. Reichsanl.	87,00	87,00	Held u. Franke . . .
5 $\frac{1}{2}$ o Dtsch. Reichsanl.	78,25	78,40	Herrmannmühlen . .
4 $\frac{1}{2}$ o Preuß. Konf.	98,70	98,70	Hoesch Eisen . . .
3 $\frac{1}{2}$ o Preuß. Konf.	87,00	87,00	Hohenloherwerke . .
4 $\frac{1}{2}$ o Pol. Prov.-Anl.	94,10	94,00	Kronprinz Metall . .
3 $\frac{1}{2}$ o P. Prov.-Anl.	83,70	83,70	Kudersf. Kruischwitz
4 $\frac{1}{2}$ o P. Ständl. 1900	96,30	96,40	Leibnizberg Stahl . .
4 $\frac{1}{2}$ o do. 1908 . . .	96,30	96,40	Ludwig Poewe . . .
3 $\frac{1}{2}$ o do. 1895 . . .	—	—	Pöhnert-Aktien . . .
4 $\frac{1}{2}$ o P. Ständl. 1894-1903	85,00	85,00	Waldschenk. Bräun.
3 $\frac{1}{2}$ o P. Ständl. S. VI-X	—	—	Norddeutsche Spirit
3 $\frac{1}{2}$ o do. S. XI-XV II	91,25	91,25	Oberchl. Eisen-Ind.
4 $\frac{1}{2}$ o Pol. Vhandr. D	95,40	95,50	Oberchl. Kofswerke
4 $\frac{1}{2}$ o do. E . . . . .	95,40	95,50	Oypen Zement . . .
3 $\frac{1}{2}$ o do. C . . . . .	90,25	90,30	Opfenstein u. Koppel
3 $\frac{1}{2}$ o do. A . . . . .	81,00	80,90	Ostelh. Spirit . . .
3 $\frac{1}{2}$ o do. B . . . . .	81,00	80,90	Rulins Vintsch . . .
4 $\frac{1}{2}$ o N. P. Landfch. Vfb.	94,40	94,50	Rombacher . . . . .
3 $\frac{1}{2}$ o B. M. Vbdr. . .	84,70	84,70	Rätgerswerke . . .
3 $\frac{1}{2}$ o do. . . . .	77,50	77,50	S. Th. Porz.-Kem.
4 $\frac{1}{2}$ o Pol. Rent.-Br.	—	—	Schubert u. Salzer
3 $\frac{1}{2}$ o do. . . . .	86,20	86,20	Schuckert . . . . .
4 $\frac{1}{2}$ o P. Vhandr. Anst.	96,80	96,80	Siemens u. Halske
4 $\frac{1}{2}$ o russ. Inford. 1902	89,80	90,00	Spritbank . . . . .
4 $\frac{1}{2}$ o do. 1905 . . .	98,20	98,20	Steuau Romana . . .
4 $\frac{1}{2}$ o Serbische amort.	79,00	78,90	Stettiner Vulkan . .
Türk. 400 Krs.-Vose	165,50	166,00	Union Chemische
4 $\frac{1}{2}$ o Bln. 300 Veb. 100	89,00	88,70	V. Chem. Charlottenb.
Gr. Berl. Straßenb.	148,60	148,75	V. Köln-Rottm. Pulv.
Pos. Straßenbahn	166,10	166,50	Ver. Dt. Nickelwerke
Orientb. Verz.-Ges.	—	—	Ver. Kauf. Glasbläuen
Urag Dampfschiff.	121,00	121,40	Vogl. Maschinen . . .
Hamb.-Südamerik.	163,20	162,40	Wanderer Fahrrad . .
Larnstädter Bank	117,60	117,50	South West Afr.-Sh.
Danziger Privatbank	115,40	125,25	U. Ohi. Chem. Milch
Dresdner Bank . . .	151,00	151,00	Schles. Portland . .
Nordb. Kred. Anstalt	121,00	121,50	Schminschower Zem.
Öst. f. Hand. u. Gew.	122,90	122,90	Sitter. Kredit ult. . .
Fuggerbrauer. Pos.	136,75	137,00	Verl. Handelsgef. ult.
Nat.-B. f. Deutschl.	111,40	111,40	Dtsche. Bank ultimo
Akkumulatorenfabrik	336,00	336,00	Dist. Kommand. ult.
Abler-Fahrad . . . .	340,00	337,00	Petrö. Int. Handelsb.
Baer und Stein . . .	446,00	446,50	R. B. f. ausw. Handel
Vendry Holzbearbeit.	44,00	44,00	Schantung-Güter . .
Bergmann Elektrizit.	123,90	124,00	Vombarden ultimo
B. M. Schwarzkopff	270,00	268,50	Baltim. and Ohio-Sh.
Bochum. Gußst. . . .	223,75	224,00	kanada Pacific-Akt.
Breslauer Spirit . . .	429,80	431,75	Ameyz Friede . . .
Chem. Fabr. Milch	257,25	257,50	Deutsche Luxemburg
Daimler Motoren . . .	380,00	373,75	Gelsenk. Bergw. . .
Dt. Gasglühl. Auer	595,00	592,50	Laura-Hütte ult. . .
Dtsch. Zuteispinnerei	323,00	324,00	Obfchl. Eisens.-Bed.
Dtsch. Spiegelglas . .	289,00	289,50	Wöhniß Bergwert . .
Dt. Wägen u. Mun.	587,50	581,25	Rhein. Stahlwerke . .
Donnersmard-Akt.	3,20	3,92,25	Hamb. Padefahrt . .
Dynamit-Trust-Akt.	174,25	173,60	Hania Dampf. . . . .
Eisenhütte Silesia . .	130,00	130,00	Norddeutscher Lloyd
Elektr. Licht u. Kraft	129,00	130,00	Edison . . . . .
Feldmühl Cellulose	155,75	156,50	Seif. f. elektr. Unt. . .
			Tendenz: träge.

**Berlin, 16. April. [Produktenbericht.] (Amtl. Schlusskurse.)**

	16.	15.		16.	15.
Weizen, behauptet,			Safer für Mai . . . .	152,25	153,00
für Mai . . . . .	193,50	193,50	Juli . . . . .	—	—
Juli . . . . .	198,25	198,25	Mais amerit. mitged.		
Septbr. . . . .	193,75	193,50	ruhig, für Mai . . .	—	—
Roggen, ruhig,			Juli . . . . .	—	—
für Mai . . . . .	159,75	159,50	Rüßl. geschäftslos,		
Juli . . . . .	162,75	162,50	für März . . . . .	—	—
Septbr. . . . .	158,75	158,50	für Mai . . . . .	—	65,30
Safer, feiter,			Oktober . . . . .	—	—